Feuerwehr Klausdorf
Dorfplatz 9
24222 Schwentinental
Tel.: 0431 / 790458
Fax: 0431 / 2404658

Feuerwehr Klausdorf

www.feuerwehr-klausdorf.de

Mehr als nur Retter

Jahresbericht 2016
der
Feuerwehr Klausdorf

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Klausdorf
Dorfplatz 9
24222 Schwentinental

Tel.: 0431 / 790458
Fax: 0431 / 2404658
Mail: info@feuerwehr-klausdorf.de
Homepage : www.feuerwehr-klausdorf.de

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Feuerwehr Klausdorf

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort 4

2. Einsatzgeschehen 9

3. Einsatzstatistik 15

4. Übungsdienste 16

5. Sonderdienste 17

6. Ausbildung 22

7. Mitglieder 25

Der Wehrvorstand bestand 2016 aus folgenden Kameraden 26
Mitgliederabgänge 26
Mitgliederzugänge 26
Mitgliederstand 26
Entwicklung der passiven Mitgliederzahlen 27
Altersstruktur der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf 2016 27
Verpflichtungen 28
Wahlen 28
Beförderungen 28
Ehrungen 29
Sonstiges 31

8. Einsatzfahrzeuge 32

9. Beschaffungen / Umbauten 34

10. Vorbeugender Brandschutz 36

11. Sport – Fit for Fire 38

12. Veranstaltungen 39

13. Partnerschaft 58

14. Informationen 59

15. Ausblick 60

16. Schlusswort des Stellis 61

Anlage 1, Einsatzübersicht 63

Anlage 2, Übungsdienste 65

Anlage 3, Mitgliederentwicklung 66

Anlage 4, Feuerwehrdiensttätigkeiten 67

Anlage 5, Jugendfeuerwehr 73

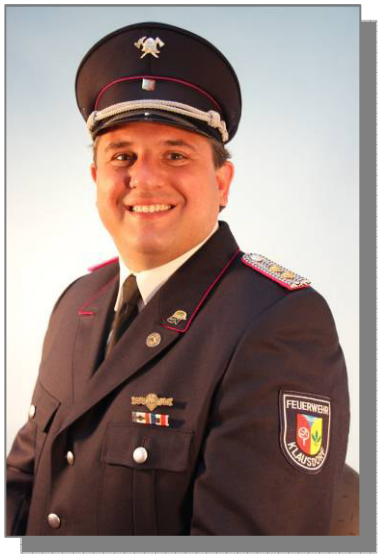
Anlage 6, Löschzug Gefahrgut Kreis Plön 76

Anlage 7, 9. FB Kreis Plön 80

Anlage 8, Brandschutzerziehung und -aufklärung 82

1. Vorwort

Retten – Löschen – Bergen – Schützen,



so werden die originären Aufgaben einer Feuerwehr beschrieben. Mit dem nun vorliegenden Jahresbericht für das Jahr 2016 stellen wir erneut einen Überblick über die Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf vor.

Aufgrund der vielfältigen und umfangreichen Tätigkeiten der Feuerwehr Klausdorf kann der vorliegende Jahresbericht jedoch nur Momentaufnahmen aus unseren sehr facettenreichen Arbeitsbereichen des Jahres 2016 vorstellen.

Es ist sicherlich für alle nachvollziehbar, dass ein ganzes Jahr, sprich 365 Tage Feuerwehrarbeit, nicht auf einigen wenigen Seiten umfassend dargestellt werden kann. Wir haben daher den Versuch unternommen, bei der Gradwanderung zwischen interessanten Begebenheiten aus unserem Alltag und den weniger eingängigen Zahlen, Daten und Fakten eine „Mischung“ zu finden, die kurzweilig und interessant, unsere Arbeit des letzten Jahres näherbringt. Ich hoffe, dass uns dies mit den insgesamt 17.246 Wörtern in dem aktuellen Jahresbericht auch wieder geglückt ist.

Eine freiwillige Feuerwehr lebt von dem Idealismus und der Begeisterung für die Feuerwehr und dem damit verbundenen Dienst am Nächsten ihrer Mitglieder. Gerade diese Parameter haben es auch im Jahr 2016 wieder möglich gemacht, dass die Mitglieder unserer Feuerwehr eine Menge an Zeit aufgebracht haben, für Einsätze, Übungen, Schulungen, Fortbildungen, Wartungsarbeiten, Veranstaltungen und Jugendarbeit. Mein ganz besonderer Dank hierfür gilt unserer gesamten Mannschaft, dem Vorstand und den Arbeitsgruppen, welche mich wieder in dem vergangenen Jahr mit Rat und Tat unterstützt haben. Ich möchte mich aber vorrangig ganz besonders bei unseren Familienangehörigen bedanken, die es durch ihr überaus großzügiges Verständnis für uns und unsere freiwillig gewählte Aufgabe erst ermöglichen, dass wir dies alles in unserer Freizeit leisten können.

Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren ist in unserer Gesellschaft schon zur Selbstverständlichkeit geworden. Gerade in größeren Gemeinden oder Städten wissen viele Bürger nicht, dass es oftmals Freiwillige Feuerwehren sind, welche die Sicherstellung des Brandschutzes in ihrem Ort ehrenamtlich übernehmen. Nur wenige stellen sich die Frage, wer denn diese Frauen und Männer sind, die ihren Dienst in der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr tun und für ihren selbst gewählten Auftrag, den Mitbürgern bei Schadensfeuern und Hilfeleistungen hilfreich zur Seite zu stehen, ihre Freizeit opfern und manchmal auch ihr höchstes Gut, nämlich ihre Gesundheit, einsetzen. Das kann gerade bei der heutigen, freizeitorientierten Lebensweise, gar nicht hoch genug angerechnet werden. Da naturgemäß jeder Kamerad in seinem normalen Leben einem Beruf nachgeht und auch ein Familienleben hat, ist es logischerweise nicht leicht, dies alles auf einen Nenner zu bringen.

Erfreulich ist, dass wir mit derzeit 65 aktiven Mitgliedern, darunter 3 Zweitmitgliedschaften, personell immer noch gut dastehen. Damit das aber auch in Zukunft so bleibt, benötigen wir weitere motivierte Einsatzkräfte für unser vielseitiges Ehrenamt. Hierzu werden wir auch im laufenden Jahr weiter auf die Aktion „Wir brauchen DICH!“ setzen. Eine Aktion, mit der wir auf Gehwegen, im Internet oder als Banner an unserem Gerätehaus, darauf aufmerksam machen wollen, dass die Feuerwehren ständig neue Mitglieder brauchen. Über diese Aussage und die damit verbundene Anfrage sollen interessierte Bürgerinnen und Bürger immer wieder zum Handeln „angestoßen“ werden.

Der Mangel an bezahlbaren Wohnraum in unserem Ortsteil ist ein weiterhin bestehendes Problem, um unsere jungen, teils hoch motivierten und gut ausgebildeten Nachwuchskräfte, bei uns zu halten. Selten werden Wohnungen im unteren Preissegment auf dem freien Markt angeboten und wenn dies einmal der Fall sein sollte, so sind diese in kürzester Zeit schon wieder vergeben. Hier sehe ich nach wie vor die Gefahr, dass uns über kurz oder lang der eine oder andere Kamerad oder Kameradin verloren gehen wird.

Als ureigene Aufgabe der Feuerwehr ist natürlich das Einsatzgeschehen nicht zu vergessen. War das Jahr 2016 mit 65 Einsätzen ein eher ruhiges und durchaus normales Jahr, so wurde dennoch eine weite Bandbreite unterschiedlichster Einsätze durch die Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung der Feuerwehr Klausdorf erfolgreich abgewickelt. So wurden wir zu 14 Brandeinsätzen, 32 Technische Hilfeleistungen, 13 Fehlalarmen und 6 sonstigen Einsätzen gerufen.

Ein neues Fahrzeug für die Feuerwehr Klausdorf, dachte so manch einer der im April vergangenen Jahres an unserem Gerätehaus vorbei kam. Standen dort doch anstelle der sonst üblichen zwei, jetzt drei große Löschfahrzeuge. Hierfür gab es aber eine ganz einfache Erklärung. Da an unserem HLF 20 versteckte tragende Teile im Bereich der hinteren Radläufe und des Aufbaus stark von Rost befallen waren, wurde eine Reparatur notwendig. Für die notwendigen Instandsetzungsarbeiten musste unser Fahrzeug für einige Zeit in eine Fachwerkstatt. Um für die Dauer des Werkstattaufenthaltes unseren Brandschutz umfänglich sicherzustellen benötigten wir ein entsprechendes Ersatzfahrzeug. Da auf Stadtebene so ein Fahrzeug nicht zur Verfügung stand und ein notwendiges Fahrzeug erst in Süddeutschland mit erheblichem Kostenaufwand zur Verfügung gestanden hätte, war einmal mehr unsere Kreativität gefragt. Hierbei kam uns schlussendlich ein günstiger Zufall zur Hilfe. Da gerade die Feuerwehr Preetz ihr neues Löschfahrzeug erhalten hatte, das alte aber noch nicht verkauft war, konnte uns dieses dankenswerter Weise von der Stadt Preetz kostenlos zur Verfügung gestellt werden. So kam es dann also, das während der Zeit, in der die Beladung getauscht wurde, kurzfristig drei Fahrzeuge vor unserem Gerätehaus standen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Stadt, sowie die Feuerwehr Preetz für Ihre unkomplizierte Hilfe.

Im Mai 2016 durften wir Gastgeber des Kreisweiten Vorentscheids zur weiteren Teilnahme am CTIF der Jugendfeuerwehren sein. Der CTIF ist ein internationaler Bewerb, welcher seit einigen Jahren auch von der Deutschen Jugendfeuerwehr ausgerichtet wird. Es ist ein zweiteiliger Wettbewerb, zu dem neben einer Feuerwehrhindernisübung, auch ein sportlicher Teil gehört. Zunächst erfolgt auf Kreisebene eine Ausscheidung, bei der die drei besten Jugendfeuerwehren auf den Landesentscheid entsandt werden. Unter diesen werden dann die zwei besten Jugendfeuerwehren ermittelt, welche für das Land Schleswig-Holstein auf Bundesebene antreten. Auch wenn unsere Jugendfeuerwehr eine Qualifikation leider verpasst hat, so hat es doch allen Beteiligten eine Menge Spaß gemacht.

Mit ein wenig Wehmut haben wir im Oktober zum letzten Mal die Besucher unseres Stiftungsfestes in der Schwentinehalle begrüßen dürfen. Die traditionelle Veranstaltung ist ein wenig in die Jahre gekommen und gerade die zahlreichen immer mehr werdenden weiteren Veranstaltungen in den Herbstmonaten haben dazu geführt, dass die Besucherzahlen leider in den letzten Jahren rückläufig waren. Wir haben uns daher schweren Herzens entschieden, das Stiftungsfest in seiner alten Form einzustellen. Es wird aber bereits an einem Konzept für eine neue Veranstaltung gearbeitet, zu der wir dann im Frühjahr 2018 schon jetzt herzlich einladen.

Verabschieden mussten wir uns leider auch von einem Kameraden, welcher über viele Jahre tagein tagaus, im Sommer wie im Winter, vor unserem Gerätehaus wachte. Im Herbst letzten Jahres mussten wir, schweren Herzens, von unserem liebgewonnenen hölzernen Kameraden, liebevoll „Holzmichel“ genannt, vor unserem Gerätehaus Abschied nehmen. An der aus einem Stammstück gefertigte überlebensgroße Holzfigur, nagte mittlerweile, trotz regelmäßiger intensiver Pflege von unserem Kameraden Hans-Günther Stach, der Zahn der Zeit so heftig in seinem Inneren, dass zuletzt die Standsicherheit nicht mehr gegeben war. Nun liegt er derzeit warm und trocken in der Halle des Bauhofes und soll 2017, soweit überhaupt noch möglich, wieder hergestellt werden.

Gut Ding will Weile haben, so lautet ein alt bekanntes Sprichwort. Ein Projekt, welches zur Jahrtausendwende bereits angekündigt wurde und schon zur Fußballweltmeisterschaft 2006 umgesetzt werden sollte, hat nun, gerade mal 10 Jahre später, Einzug bei uns in der Feuerwehr gehalten. Was man schon fast nicht mehr für möglich gehalten hat: Die Feuerwehren im Kreis Plön haben jetzt Digitalfunk! Mit Ausnahme unseres Einsatzleitwagens, konnten bereits Ende des vergangenen Jahres alle Fahrzeuge ausgestattet werden. Für den Ausbau des ELWs konnten wir Anfangs leider kein Angebot zum Umbau bekommen. Erst nach langwierigen Gesprächen und einer erneuten Ausschreibung konnten wir eine entsprechende Fachfirma finden, so dass

wir derzeit davon ausgehen, dass auch dieser Umbau, ebenso wie der Einbau der Technik in unserem Gerätehaus, im Februar 2017 abgeschlossen sein wird. Die notwendigen Schulungen aller Kameraden mit Funkausbildung konnte bereits im Herbst letzten Jahres durchgeführt werden. Im Sommer soll dann, mit der Auslieferung der Handsprechfunkgeräte, auch dieses Projekt abgeschlossen sein.

Das hohe gesellschaftliche Ansehen einer Feuerwehr gibt uns auch zukünftig den Antrieb, genauso engagiert weiter zu machen. Auch wenn in Zukunft noch eine Vielzahl an neuen Herausforderungen auf uns zukommen werden. Unsere über 60 hoch motivierten Kameradinnen und Kameraden der Klausdorfer Feuerwehr haben auch weiterhin, mit ihrem hohen Fachwissen, ihrem Engagement und ihrem herausragenden Einsatz für die Allgemeinheit, den Anspruch, das Bild von einer leistungsfähigen und angesehenen Feuerwehr abzugeben. Neue Technologien bergen oftmals auch neue Gefahren und Herausforderungen. Die immer anspruchsvolleren Sicherheitsanforderungen in den neusten Fahrzeuggenerationen erschweren im Falle eines Unfalls die Rettungsarbeiten zusehens. Hier wird es auch weiterhin erforderlich sein, in unserer Ausbildung, neue Konzepte und Lösungsansätze zu verfolgen. Um die an uns herangetragenen ständig wachsenden und immer vielfältiger werdenden Aufgaben, insbesondere im Einsatzgeschehen, so wie man es von uns erwartet, zu erfüllen, können wir mit gutem Gewissen sagen, dass wir von der Stadt Schwentinental in den vergangenen Jahren bestens ausgestattet wurden. Hierfür, sowie für die gute Zusammenarbeit in allen Belangen, gilt unser Dank ausdrücklich unserem Bürgermeister, den Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern, sowie den Mitgliedern der Fachausschüsse und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofes, die uns hier jederzeit die notwendige Unterstützung geben.

Vor dem nach wie vor hohen Engagement unserer Kameraden, insbesondere auch außerhalb der Diensttätigkeiten in unserer eigenen Feuerwehr, brauchen wir uns Kreisweit nicht zu verstecken. Kaum eine andere Feuerwehr besetzt auf Kreisebene so viele Posten, Funktionen und Zusatzaufgaben wie wir. So macht es mich schon ein wenig stolz, wenn ich auf die Arbeit unserer Mitglieder außerhalb ihrer Heimatwehr blicke. So kommt der stellvertretende Kreiswehrführer, der stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwart, der Leiter und sein Stellvertreter sowie ein Gruppenführer, stellvertretender Gruppenführer und der Schriftwart des Löschzuges Gefahrgut, der Schriftwart der 9. Feuerwehrbereitschaft sowie 3 Kreisausbilder und zwei Mitglieder des I und K Teams, aus Klausdorf. Insgesamt stellen wir dem Löschzug Gefahrgut des Kreises Plön derzeit 11 Kameraden aus unserer Wehr. Dies ist eine Bilanz die sich sehen lassen kann und für dessen zusätzlich, neben dem Dienst in Ihrer Heimatwehr erbrachten Leistungen, ich mich ganz herzlich bei meinen Kameraden bedanken möchte.

Aller guten Dinge sind drei!
Dank der Unterstützung und Hilfe vieler Gewerbetreibender in und um Schwentinental gibt es die „Feuerwehr – Motivationskarte“, nun schon über 3 Jahre! Auch eine weitere Verlängerung, durch die von mehr als 100 Firmen getragene Aktion, ist schon wieder in Aussicht. Im Namen aller Kameradinnen und Kameraden danke ich allen teilnehmenden Firmen ganz herzlich

für die Unterstützung! Mit der Teilnahme an dieser Aktion wurde und wird durch die Geschäfte erheblich zur Steigerung der Attraktivität für das Ehrenamt der Freiwilligen Feuerwehren Schwentinentals, beigetragen. Die Firmen, welche mitmachen, haben sich bewusst entschieden, das freiwillige Einstehen der Kameradinnen und Kameraden für die Sicherheit anderer Menschen zu würdigen. Weiterhin haben sie damit - in den letzten zwei Jahren - einen erheblichen Beitrag zur Motivationssteigerung aller Mitglieder der Schwentinentaler Feuerwehren geleistet. Viele weitere Informationen zur Motivationskarte sind auf den Internetseiten der Feuerwehren Schwentinentals zu finden.

Mit Stolz und Dankbarkeit blicke ich auf das hinter uns liegende, interessante und abwechslungsreiche Feuerwehrjahr zurück. Wie immer haben wir uns viel Mühe gegeben, die sich am Ende ausgezahlt hat. Unsere Arbeit war wieder in jeder Beziehung erfolgreich. Vor uns liegen nun aber noch weitere zahlreiche Aufgaben, welche darauf warten abgearbeitet zu werden. Ich bin hierbei zuversichtlich, dass wenn jeder hierzu ein kleines Stückchen beiträgt, wir gemeinsam mit dem Wissen und dem Können jedes Einzelnen von Euch, in der Lage sind, auch diese Aufgaben, gemeinschaftlich zu unser aller vollsten Zufriedenheit erledigen zu können.

Auf ein erfolgreiches Jahr 2017.

Kai Lässig
Ortswehrführer
Feuerwehr Klausdorf

2. Einsatzgeschehen

Aus Einsatztechnischer Sicht war das Jahr 2016 mit insgesamt 65 Einsätzen ein eher normales Jahr. Hielt es aber dennoch eine weite Bandbreite des Einsatzspektrums für uns bereit. So wurden wir zu 14 Brandeinsätzen, 32 Technische Hilfeleistungen, 6 sonstigen Einsätzen, aber leider auch zu 13 Fehlalarmierungen gerufen.

Im Rahmen der nachbarschaftlichen Hilfe konnten wir 12 Mal unsere Nachbarfeuerwehr aus dem Ortsteil Raisdorf unterstützen. Unter dem Einsatzstichwort „Mensch in Not“ wurden wir zu einem Einsatz in unserer Nachbargemeinde nach Flüggendorf gerufen. Bei insgesamt 7 Einsätzen erhielten wir Unterstützung durch die Feuerwehr Raisdorf, bei einem Weiteren wurde parallel mit uns die Berufsfeuerwehr Kiel sowie die Freiwillige Feuerwehr Elmschenhagen alarmiert, brauchten aber an unserem Einsatzgeschehen nicht mehr eingesetzt werden.

Ein fairer und kameradschaftlicher Umgang miteinander, sowie die regelmäßige Durchführung gemeinsamer Übungen und Ausbildungen sind eine entscheidende Grundlage für die Leistungsfähigkeit einer Feuerwehr. Insbesondere, bedingt durch die geringe Anzahl der tagsüber zur Verfügung stehenden Einsatzkräfte in beiden Ortsteilen unserer Stadt, halten wir nach wie vor eine gegenseitige Mitalarmierung, insbesondere im Tagesbereich unterhalb der Woche, als richtig und auch wichtig.

Bei den 14 Brandeinsätzen handelte es sich um 3 Entstehungsbrände, 7 Kleinbrände aber auch 4 Mittelbrände. Unter den 32 Technischen Hilfeleistungen befanden sich 10 Umweltschäden durch Öl, sowie einen Umweltschaden durch eine unbekannte Flüssigkeit in einem Gewässer, 3 wetterbedingte Einsätze und 2 Lenzeinsätze. Bei einem Einsatz wurden wir gerufen, um ein Pferd, welches in einem Futterstand eingeklemmt war, zu befreien sowie 7 sonstige Technische Hilfeleistungen. Insgesamt 8 Mal hieß das Einsatzstichwort „Menschen in Not“. Hierzu gehörten unter anderem die Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen, sowie das Öffnen von Türen, um dem Rettungsdienst Zugang zu hilflosen Personen in verschlossenen Wohnungen zu verschaffen.

Bei 2 Notfalleinsätzen leisteten wir bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes Erste-Hilfe-Maßnahmen. Im Rahmen der sonstigen Einsätze wurden wir 4 Mal bei Sicherheitswachen von Veranstaltungen tätig. Unter den 13 Fehlalarmierungen befanden sich 8 Auslösungen von Brandmeldeanlagen oder privaten Rauchmeldern, eine böswillige Alarmierung sowie 4 sonstige Fehlalarmen.

Eine detaillierte Einsatzübersicht lege ich als Anlage 1 diesem Bericht bei.

Hier einige ausgewählte kurze Berichte von Einsätzen aus dem Berichtsjahr 2016:

01.01.2016, 00:55 Uhr, Containerbrand

Das neue Jahr war noch keine Stunde alt, als das erste Mal die Meldeempfänger unsere Kameraden zum Einsatz riefen. Im Südring hatte an einem Mehrfamilienhaus ein größerer Abfallcontainer Feuer gefangen. Ein Trupp unter Atemschutz konnte die Flammen schnell löschen. Eine weitere Ausbreitung konnte erfolgreich verhindert werden.

08.01.2016, 14:28 Uhr, Lenzeinsatz bei Kabs Polsterwelt

Die Sprinkleranlage von real,-, an welcher auch die Geschäftsräume von Kabs Polsterwelt angeschlossen sind, alarmierte über die automatische Auslösung der Brandmeldeanlage die Feuerwehren der Stadt Schwentinental. Bei einer ersten Erkundung wurde schnell festgestellt, dass größere Mengen Wasser aus dem Vordachbereich und den Geschäftsräumen der Fa. Kabs lief. Ein Feuer konnte aber nicht festgestellt werden. Während ein Teil der Einsatzkräfte die Möbel und Einrichtungsgegenstände im Inneren aus dem gefährdeten Bereich räumten, wurde parallel dazu die Wasserversorgung in den betroffenen Bereich der Sprinkleranlage abgestellt. Es konnte dann festgestellt werden, dass vermutlich durch Frosteinwirkung eine Leitung im Vordachbereich geplatzt war. Hierrüber suchte sich das Wasser dann seinen Weg in das Innere des Gebäudes. Nachdem die betroffene Leitung entwässert war und nun kein Wasser mehr nachlief, wurde damit begonnen, mit mehreren Trupps und Wassersaugern, das Wasser aus dem Gebäude zu pumpen.

22.01.2016, 16:56 Uhr, ein Unfall kommt selten allein

Am späten Nachmittag wurden wir zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf die B202 Höhe Abfahrt Dütschfeldredder gerufen. Ein Fahrzeug war von der Fahrbahn abgekommen und nach einem kurzen Flug über einen Wanderweg, an der dortigen Unterführung an einem Baum zu stehen gekommen. Der Fahrer des Fahrzeuges wurde hierbei eingeklemmt. Noch vor dem Einleiten erster Maßnahmen, wurden die eintreffenden oder sich noch auf der Anfahrt befindlichen Kräfte der Feuerwehr Klausdorf, durch den Einsatzleiter der Feuerwehr Raisdorf wieder abbestellt. Kurz vor dem Erreichen unseres Gerätehauses, bekamen wir dann von der Leitstelle einen neuen Einsatzauftrag. Auf der B76 aus Preetz kommend, war kurz vor der Abfahrt zur B202, zu einem weiteren Unfall gekommen. Hierbei wurden 4 Personen leicht verletzt. Die Einsatzstelle wurde abgesichert und die Verletzten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes durch die Feuerwehr versorgt und betreut. Aus den verunfallten Fahrzeugen auslaufende Betriebsstoffe wurden aufgenommen und nach Abschluss der Aufräumarbeiten die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.

30.01.2016, 14:25 Uhr, Tier in Not, eingeklemmtes Pferd

Am frühen Nachmittag wurden wir zu einer Pferdekoppel in die Dorfstraße gerufen. Hier hatte sich ein Pferd mit den Hinterläufen in einem Futterstand verfangen und konnte sich nicht mehr aus seiner misslichen Lage befreien. Da das Pferd immer wieder versuchte auszutreten, wurde,

um weitere Verletzungen des Tieres zu vermeiden, aber auch zum Schutz der eingesetzten Kräfte, ein Tierarzt hinzugezogen. Dieser gab dem Tier eine Beruhigungsspritze, so dass mit der Befreiung des Pferdes begonnen werden konnte. Mit Hilfe eines hydraulischen Spreizers konnten die Stäbe des Futterstandes auseinandergedrückt und die Hinterläufe befreit werden. Das Pferd hat sich glücklicherweise nur leichte Verletzungen zugezogen und stand schon schnell wieder auf seinen eigenen Beinen.

02.06.2016, 21:36 Uhr, überhitzter Mittelspannungstrafo

Nach einem traumhaften Sommertag wurden wir am Abend zu einer Auslösung der Brandmeldeanlage der Fa. Buchholz gerufen. Die erste Erkundung ergab, dass sich der betroffene Melder in einem Mittelspannungstraforaum in einer der Produktionshallen befand. Die Tür zu dem Raum zeigte eine deutlich erhöhte Temperatur, so dass vorsorglich ein dreifacher Löschangriff, das heißt ein Löschangriff mit verschiedenen Löschmedien, vorbereitet wurde. Beim Vorgehen der Einsatzkräfte war hier höchste Vorsicht geboten, da die Spannungsversorgung in diesem Raum bei 10.000 V liegt. Nach dem Öffnen der Tür konnte innerhalb des betroffenen Raumes kein Rauch festgestellt werden. Lediglich der sich in dem Raum befindliche 10 kV Mittelspannungstrafo war stark überhitzt. Nach Rücksprache mit dem sich vor Ort befindlichen Anlagenverantwortlichen, wurden alle sich in der betroffenen Halle befindlichen Maschinen herunter gefahren, um die Trafoleistung deutlich abzusenken. Nach der durchgeführten Abschaltung der Maschinen und Verbraucher konnte die Stromaufnahme deutlich verringert werden und somit auch eine weitere Erhitzung vermieden werden. Zusätzlich wurde der Traforaum und der Trafo von außen mit dem Hochleistungslüfter belüftet. Nach deutlicher Absenkung der Temperatur bestand keine Brandgefahr mehr und wir konnten wieder einrücken.

03.10.2016, 06:44 Uhr, Tag der deutschen Einheit – kein Freudenfeuer

Am Montag, dem 03.10.2016 um 06:44 Uhr wurden wir zu einem Gartenlaubenbrand am Heidbergredder gerufen. Zur Alarmierung löste die Leitstelle über unserer Meldeempfänger einen Vollalarm für die Klausdorfer Einsatzkräfte aus. Da der Brandherd im „Grenzbereich“ von Schwentinental zur Stadt Kiel lag wurden parallel dazu auch die Berufsfeuerwehr Kiel sowie die Freiwillige Feuerwehr Elmschenhagen alarmiert. Schon auf der Anfahrt konnte man eine dunkle Rauchsäule und einen Feuerschein erkennen. Um einen schnellen Zugang und eine Zufahrt in

das betroffene Kleingartengelände zu schaffen, mussten einige Vorhängeschlösser mit einem Bolzenschneider „geöffnet“ werden.

Als erstes musste das Problem der Wasserversorgung gelöst werden, da kein Hydrant in direkter Nähe war. Die Wasserversorgung erfolgte dann über einen Hydranten an der Preetzer Chaussee. Unter Atemschutz gingen drei Trupps vor. Da die Gartenlaube schon im Vollbrand stand und das Feuer schon auf eine Nachbargartenlaube übergesprungen war, wurde der Schwerpunkt auf die Verhinderung der weiteren Brandausbreitung auf die umliegenden Gartenhütten gelegt. Die Anbauteile der schon brennenden Nachbargartenlaube konnte schnell gelöscht werden. Eine Hecke konnte in diesem Bereich aber nicht mehr gerettet werden.

Als die Kieler Einsatzkräfte eintrafen wurde auch schon ein weiterer Brandherd im Kleingartenbereich gemeldet. Von unserer Einsatzstelle aus konnte man deutlich eine weitere Rauchsäule sehen. Da unsere Einsatzstelle „unter Kontrolle“ war, konnten sich die Kieler Kräfte auf den zweiten Brandherd konzentrieren. Die Gartenhütte brannte fast vollständig nieder. Kleinere Brand- und Glutnester wurden Stück für Stück auseinandergezogen und abgelöscht.

Gegen 08:30 Uhr konnte für diesen Einsatzort „Feuer aus“ an die Leitstelle gemeldet werden. Nun begannen die umfangreichen Aufräumarbeiten, um alles Gerät wieder einzusammeln.

Zurück am Gerätehaus wurden die gebrauchten Schläuche durch die Feuerwehrtechnische Zentrale des Kreises Plön gegen Gereinigte und Überprüfte getauscht. Danach wurden alle Fahrzeuge durch die freiwilligen Kräfte wieder hergerichtet, damit sie wieder einsatzbereit sind. Denn nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz.

30.10.2016, 07:26 Uhr, brennt Nebengebäude in der Dorfstraße

Manch einer wurde an diesem frühen Sonntagmorgen um 07:26 Uhr unsanft durch den schrillen Ton seines Meldeempfängers geweckt. Die Einsatzmeldung lautete: Rauchentwicklung aus dem Dachbereich eines Nebengebäudes.

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle drang starker Rauch aus dem Dachbereich eines ca. 8 x 4m großen freistehenden Nebengebäudes heraus. An der Tür sowie den Fenstern konnte eine deutlich erhöhte Temperatur festgestellt werden. Das Gebäude wurde als Partyraum genutzt. Personen hielten sich nicht mehr in dem Gebäude auf.

Nachdem sich ein Zugang zu dem Gebäude verschafft werden konnte, ging ein Trupp unter Atemschutz zur Brandbekämpfung mit 1 C-Rohr in das Gebäude vor. Im Außenbereich wurde zur Absicherung ein weiteres C-Rohr in Stellung gebracht. Durch den Trupp im Innenangriff wurden diverse Einrichtungsgegenstände, welche teils schon von dem Feuer stark in Mitleidenschaft genommen wurden, aus dem Gebäude verbracht. Da das Feuer bereits in eine Holzverkleidete Wand vorgedrungen war, wurde diese teils geöffnet und entfernt, um an

weitere Brandnester heranzukommen. Im Außenbereich wurde in Teilbereichen die Dacheindeckung entfernt, um eine weitere Ausbreitung des Feuers über den Dachbereich zu verhindern bzw. eindämmen zu können. Abschließend wurden alle Bereiche des Gebäudes nochmals mit der Wärmebildkamera abkontrolliert und danach die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.

11.11.2016, 09:08 Uhr, brennt Nebengebäude im Eschenweg

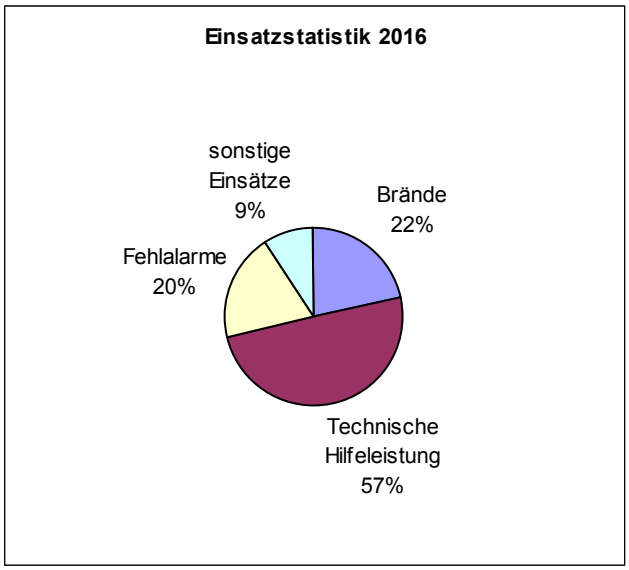
Unter dem Einsatzstichwort: brennt Gartenlaube in voller Ausdehnung, wurden wir am 11.11.2016 um 09:08 in den Eschenweg gerufen.

Eine erste Erkundung zeigte eine starke Rauchentwicklung mit offener Flammenbildung aus einem als Garage, Werkstatt und Lager genutzten Nebengebäudes. Direkt daneben stand ein Carport mit zwei PKW-Stellplätzen. Ein Trupp unter Atemschutz ging im Außenbereich zur Brandbekämpfung mit einem C-Rohr vor, um eine weitere Ausbreitung des Feuers im Dachbereich zu verhindern. Ein weiterer Atemschutztrupp hat durch das Garagentor die Brandbekämpfung mit einem C-Rohr im Innenbereich des Erdgeschosses vorgenommen. Ein weiteres C-Rohr wurde zu Sicherung im Außenbereich eingesetzt. Der erste Atemschutztrupp ging im weiteren Verlauf in den Dachbodenbereich vor und räumte bereits vom Feuer betroffene Gegenstände heraus und führte eine Brandbekämpfung im Innenbereich des Dachstuhls durch. Das Gebäude wurde währenddessen stromlos geschaltet. Durch den Trupp im Innenbereich des Erdgeschosses wurden ein Schutzgasschweißgerät mit dazugehöriger Gasflasche sowie zwei Heizölkanister aus dem Gebäude gebracht. Eine weitere Ausbreitung des Feuers konnte verhindert werden. Im Zuge der Nachlöscharbeiten wurden große Teile eines Kaminholzstapels abgetragen um von außen an den Entstehungsbereich heranzukommen. Nachdem das Feuer aus war, wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.

Um die Einsatzbereitschaft wieder herzustellen wurde die Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ) des Kreises Plön alarmiert, welche uns nach Einsätzen mit dem nötigen Material versorgt. So wurden direkt nach dem Einsatz 10 Atemschutzflaschen sowie 18 Schläuche getauscht. Die gebrauchten Flaschen werden durch die Kameraden der FTZ wieder neu mit Luft befüllt. Die bei dem Einsatz gebrauchten Schläuche werden in einer modernen Schlauchwaschanlage gewaschen und geprüft. Nach der Trocknung stehen diese dann den Feuerwehren wieder zur Verfügung. Als alle Fahrzeuge wieder einsatzbereit mit neuem Material bestückt im Gerätehaus standen, war auch dieser Einsatz für uns beendet.

3. Einsatzstatistik

Jahr	Gesamt	Brände	Technische Hilfeleistungen	Fehlalarme	Sonstige Einsätze
2016	65	14	32	13	6
2015	70	7	40	16	7
2014	64	13	20	25	6
2013	89	9	63	9	8
2012	82	6	45	21	10
2011	74	5	49	10	10
2010	63	3	50	3	7
2009	71	9	38	12	12
2008	88	11	66	4	7
2007	91	10	71	3	7
2006	139	8	124	4	3
2005	63	9	48	1	5
2004	47	8	32	3	4
2003	52	6	40	2	4
2002	85	6	72	0	7
2001	10	4	4	2	0
2000	13	1	8	4	0
1999	22	4	13	2	3
1998	15	5	9	0	1
1997	17	6	9	2	0
1996	23	13	6	3	1
1995	29	13	10	6	0
1994	16	7	5	4	0
1993	27	7	19	1	0
1992	24	5	13	2	4
1991	24	11	7	2	4
1990	27	1	21	3	2



4. Übungsdienste

Zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben und zur Reduzierung der dabei auftretenden Gefahren, muss die Feuerwehr, neben einer guten Organisation und Technik, auch auf leistungsfähige und gut geschulte Einsatzkräfte zurückgreifen können. Die Ausbildung im Rahmen unserer regelmäßigen Übungsdienste stellt daher einen erheblichen Schwerpunkt im Dienstalltag der Feuerwehr dar. Auch im vergangenen Jahr diente die Ausbildung wieder dazu, Neues zu erlernen, aber auch das bereits Gelernte weiter zu vertiefen.

Die Vermittlung theoretischer Kenntnisse, das Arbeiten mit den verschiedenen technischen Geräten sowie das einsatztaktisch richtige Vorgehen im Brandeinsatz, sind nur einige Punkte welche auf dem Dienstplan standen. So wurde an unseren Pumpen und Aggregaten, der Wärmebildkamera oder der vorhandenen unterschiedlichen Messtechnik im Rahmen von Stationsausbildungen geübt. In der wärmeren Jahreszeit fanden wieder kleinere oder größere Einsatzübungen statt. Hier konnten wir uns mit vielen, sehr interessanten Übungslagen beschäftigen. Auch die bewährten Kleinübungen wurden im vergangenen Jahr wieder an mehreren Dienstabenden durchgeführt. Hier wird die Wehr geteilt und führt 2 kleinere Einsatzübungen durch. Dies hat den Hintergrund, dass wir so zeitgleich mehr Einsatzkräfte für die entscheidende Erstangriffsphase ausbilden konnten und die Handgriffe im richtigen und sicheren Umgang mit dem Gerät intensiver geübt werden konnte.

Ein Schwerpunkt der Ausbildung lag im vergangenen Jahr unter anderem in der Technischen Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen. Zur Unterstützung bei der sehr umfangreichen Ausbildung konnten wir den Kameraden Bernd Setzer gewinnen, welcher unter anderem auch die Ausbildung auf Kreisebene durchführt. Von seinem umfassenden Wissen, gepaart mit zahlreichen praktischen Übungsteilen, konnten wir noch eine Menge lernen und nützliche Tipps für uns mitnehmen. Der sehr interessanten und kurzweiligen Ausbildung fiel dann auch das Eine oder Andere Auto zum Opfer.

Gemeinsame Übung der Feuerwehren Schwentinentals

Die für den 15.06.2016 angedachte gemeinsame Übung der beiden Feuerwehren der Stadt Schwentinental musste aufgrund einer Unwetterlage leider kurzfristig abgesagt werden.

Eine detaillierte Übersicht der Übungen lege ich als Anlage 2 bei.

5. Sonderdienste

Nicht alles kann während der regulären Dienste ausreichend geübt werden. Hierzu finden dann zu verschiedenen Themen immer wieder Sonderdienste statt, um immer wieder Neues zu erlernen und das vorhandene Wissen zu vertiefen, vor allem aber auch in praktischen Übungen anzuwenden. Ein Schwerpunkt in den weiterführenden und ergänzenden Ausbildungen galt im vergangenen Jahr wieder unseren Atemschutzgeräteträgern.

Da durch den Neubau und dem Umzug der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Kreises Plön der Übungsplatz in Wankendorf für die „Heiß-Ausbildung“ nicht zur Verfügung stand, dies aber ein wichtiger Teil für die Ausbildung unserer Atemschutzgeräteträger darstellt, waren wir sehr erfreut, die Ausbildungsanlage in Rendsburg nutzen zu können. An den beiden Übungstagen konnte hier das richtige Vorgehen und Verhalten bei einem Innenangriff optimal geübt werden. Der von jedem Geräteträger jährlich durchzuführende Gang durch die Übungsstrecke in der Feuerwehrtechnischen Zentrale, wurde bedingt durch den bevorstehenden Umzug nach Preetz, letztmalig in Plön durchgeführt.

Um auch den Umgang mit den Fahrzeugen und deren immer moderner und leider auch teils in der Bedienung immer anspruchsvolleren Technik im Einsatzfall schnell und zuverlässig bewerkstelligen zu können, wurden immer wieder, auch außerhalb der normalen Dienste, Übungen und Einweisungen durchgeführt. Denn es ist nicht das Fahren alleine, was im Einsatzfall schon hohe Ansprüche an den Fahrer abverlangt, sondern auch die Bedienung der umfangreichen Technik, welche reibungslos klappen muss.

Sonderdienst Atemschutz - Übung mit der Feuerwehr Elmschenhagen

Am Montag den 15.02.2016 trafen sich einige Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Klausdorf mit der Feuerwehr Elmschenhagen, um eine gemeinsame Übung durchzuführen.

Um 19:30 Uhr traf man sich am Gerätehaus in Kiel Elmschenhagen. Zeitgleich wurde das Übungsobjekt vorbereitet. Der Famila Markt in der Preetzer Straße wurde gerade komplett umgebaut, ebenso wie der Büro- und Personaltrakt. Dieser sollte als Übungsobjekt dienen. Hierfür ein herzliches Dankeschön an den Marktleiter Herrn Stern. Die Räumlichkeiten wurden vernebelt und die 6 vermissten Personen auf die verschiedenen Räume verteilt. Hierbei unterstützte die Jugendfeuerwehr Elmschenhagen mit 3 Personen.

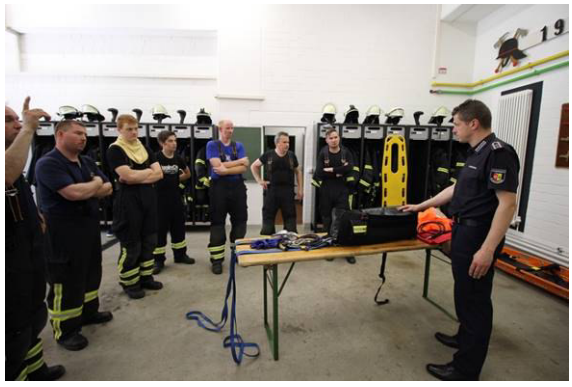
Schwerpunkt dieser Übung war das absuchen des Gebäudes unter Atemschutz, was sich bei der Vielzahl von Räumen als nicht ganz einfach erwies. Auch das Öffnen von Türen konnte prima geübt werden, da der Bürotrakt 2 Tage später komplett entkernt wurde. An der Übung nahmen ca. 40 Mitglieder der Feuerwehr Klausdorf und Elmschenhagen teil. Insgesamt waren im Gebäude 8 Trupps unter Atemschutz im Einsatz.

Abschließend traf man sich noch zum gemeinsamen Essen im Gerätehaus Elmschenhagen. An dieser Stelle gilt der Dank auch den Kameraden aus Elmschenhagen für diese interessante Übung. Wir freuen uns auf ein nächstes Treffen und möchten diese gemeinsamen Übungen auch in Zukunft weiterführen.

Atemschutzsonderdienst am 28.05.2016

Am Samstag den 28.05.2016 trafen sich einige Kameraden der Feuerwehren aus Elmschenhagen, Raisdorf und Klausdorf zum gemeinsamen Atemschutzsonderdienst. Schwerpunkt war das Atemschutznotfalltraining. Trotz aller Vorsicht kann es bei Einsätzen und Übungen zu unvorhergesehenen Unfällen kommen. Sollte dies der Fall sein, müssen Atemschutzgeräteträger wissen was in einer Notlage zu beachten ist.

Zu Beginn fand ein theoretischer Teil im Schulungsraum statt. Hier wurden verschiedene Vorgehensweisen und Hilfsmittel vorgestellt. Anschließend fand an 2 Stationen ein erster praktischer Teil statt. Was ist tun wenn plötzlich keine Luft mehr aus der Atemluftflasche kommt? Ein Kontrollgriff ans Ventil und ein Blick auf das Manometer sollten hier der erste Schritt sein. Eine weitere Aufgabe war das Wechseln einer Atemluftflasche. Es wurden Hilfsmittel gezeigt und erklärt, um einen verletzten Kameraden aus dem Gefahrenbereich zu retten. Alle diese Themen wurden am Vormittag erarbeitet.



Nachmittags ging es dann in ein Übungsobjekt, wo verschiedene Situationen gestellt wurden, aus denen ein in Not geratener Atemschutztrupp durch den Sicherungstrupp gerettet werden musste. Es ging hier um Situationen wie z.B. Verletzungen durch Stolpern, Situationen mit undichten Atemmasken oder Situationen bei denen die Atemluft knapp wurde. Bei allen Aufgaben die es zu meistern gab, waren immer 2 Ausbilder in der Nähe, die den Ablauf überwachten und dafür Sorge trugen, gegebenenfalls die Übung abzubrechen, falls etwas schief laufen würde.

Ein recht herzlicher Dank gilt den Ausbildern, die diesen interessanten Ausbildungstag geplant und durchgeführt haben.

Gefahrgutübung - Chlorgas in der Schwimmhalle

Bei Wartungsarbeiten an der Chloranlage der Schwimmhalle der Astrid-Lindgren-Schule ist es zu einem Zwischenfall gekommen. Aus noch ungeklärter Ursache haben 2 Chemikalien zusammen reagiert. Der Hausmeister stellte bereits an der Tür zum Wartungsbereich einen beißenden Chlorgeruch fest, als er nach den Mitarbeitern der Wartungsfirma schauen wollte. Sofort alarmierte er die Feuerwehr.

Nach ersten Messungen durch die Feuerwehr Klausdorf, bestätigte sich eine hohe Konzentration von Chlorgas. Den eingesetzten Atemschutzgeräteträgern wurde von Einsatzleiter Kai Lässig der Rückzug aus dem Gefahrenbereich angeordnet und der Löschzug Gefahrgut des Kreises Plön über die Leitstelle angefordert. Bei so einem Szenario, wie es diese Übung darstellte, kann nur in Chemikalienschutzanzügen ins Gebäude vorgegangen werden. Durch die eintreffenden Kräfte des LZG wurden die verunglückten Personen aus dem Gefahrenbereich gerettet und im bereits aufgebauten Dekontaminations-Zelt dekontaminiert. Anschließend wurden die Räume mit speziellen Absaugeinrichtungen entlüftet und die Chemikalien in sichere Gefäße umgepumpt. Andreas Mösch, Leiter des Löschzug Gefahrgut, hatte diese Übung ausgearbeitet.

Die einzelnen Fahrzeuge aus dem sich der Löschzug Gefahrgut zusammensetzt sind an verschiedenen Standorten im Kreis Plön untergebracht. Im Gerätehaus der Feuerwehr Klausdorf steht ein Reaktor Erkundungs Truppkraftwagen (ReakErkTrpKW). Dieses Fahrzeug ist mit Mitteln zur Schadstoffmessung und mit spezieller Schutzausrüstung ausgestattet. Aufgrund der komplexen Ausstattung dieser Fahrzeuge sind regelmäßige Übungen notwendig.

Abschließend geht ein Dankeschön an alle, die diese Übung ausgearbeitet haben.

6. Ausbildung

Wie in jedem Jahr bemühten wir uns, die Ausbildungsziele so zu gestalten, dass sie aufeinander aufbauen sollten. Neben technischen Einweisungen und Übungen mit dem Gerät im Rahmen von Stationsausbildungen, erlebten wir eine ganze Reihe interessanter Einsatzübungen, die von den Gruppenführern und auch anderen Kameraden aufwändig geplant wurden.

Im 1. Quartal führten wir, wie auch schon in den vorherigen Jahren, unser Erste-Hilfe-Training im Feuerwehrhaus durch. Wieder einmal bewährte sich die Leitung durch einen Kameraden des Rettungsdienstes des Kreises Plön, der uns wieder viele nützliche Tipps geben konnte. Für die Mitglieder der Jugend- und Ehrenabteilung, sowie auch für unsere Partner/-innen und Kinder schufen wir die Möglichkeit daran teilzunehmen, welche auch gerne angenommen wurde.

Die Atemschutzausbildung war und ist ein weiterer wichtiger Bereich der Aus- und Fortbildung. An die Geräteträger werden sehr hohe Ansprüche gestellt. Diese zu erfüllen ist nicht einfach, aber dennoch die jährliche Pflicht eines jeden PA-Trägers und erfordert ein hohes Maß an Fertigkeiten. Erstmalig konnte die Ausbildung in einem gasbetriebenen Brandübungscontainer im Kreis Rendsburg-Eckernförde durchgeführt werden. Immer gleiche Bedingungen und die Möglichkeit einzelne Szenarien zu wiederholen zeichnen diese Art von Übungscontainer aus. Leider waren die Übungsstrecke an der FTZ und der Brandgewöhnungscontainer in Wankendorf durch den Neubau der Zentrale nur eingeschränkt nutzbar. Hier bleibt abzuwarten welche Übungsmöglichkeiten am neuen Standort in Preetz entstanden sind und wie man diese am Besten in die Ausbildung integrieren kann.

Neben den zahlreichen Ausbildungen auf Standortebene, wurden im Berichtsjahr noch weiterführende Lehrgänge auf Kreis- oder Landesebene, zusätzlich zu den normalen regelmäßigen Dienstveranstaltungen von den Kameradinnen und Kameraden besucht. Leider mussten augrund des bereits erwähnten Neubaus der FTZ viele Lehrgänge auf Kreisebene insbesondere in der zweiten Jahreshälfte ausfallen und sollen 2017 nachgeholt werden. Bei der Endanwenderschulung Digitalfunk mussten sich alle Kameraden an verschiedenen Terminen fortbilden lassen, da die neue Technik viele Möglichkeiten bietet und sich im Vergleich zum analogen Funk sehr viele Änderungen ergeben haben. So wurden 27 verschiedene Lehrgänge von 53 Kameradinnen und Kameraden absolviert.

Insgesamt wurden 2016 folgende Lehrgänge durchlaufen:

ABC-Erkundung:	René Tausche
Atemschutzgeräteträger:	Nele Blöcker Thorben Brandt Roger Mayer
Atemschutznotfalltraining:	Mirco Kammers
Brandmeisterlehrgang:	Alexander Rehm

Brandschutzerziehung/ -aufklärung:	Stephan Atzpodien
Einführung in der Stabsarbeit:	Olaf Meier-Lürsdorf
Einsatztaktik Innenangriff:	Björn Setzer René Tausche
Endanwenderschulung Digitalfunk:	46 Kameraden/-innen
Erste Hilfe Grundlehrgang:	Benjamin Guttau
Erste Hilfe Training:	Axel Barbier Thorben Brandt Jürgen Kalweit Nils Kalweit Mirco Kammers Patrick Lösche Hans-Hermann Lund Frank Plickert Ernst-Peter Pöhlmann Eberhard Ruh Wolfgang Ruh Jonah Speck Stefan Tietze
Fachpersonal für die Kom. KatS:	Benjamin Guttau
Fortbildung Brandschutzbeauftragte:	Patrick Lösche
Fox-112 Workshop:	Benjamin Guttau René Tausche
Gefahrenabwehr krit. Infr.:	Benjamin Guttau
Gruppenführung 1:	Alexander Rehm
Gruppenführung 2:	Alexander Rehm
Jugendgruppenleitung Grundlehrgang:	Nick Gabler Marvin Schulz
Maschinist/-in TS:	Thorben Brandt Roger Mayer Jonah Speck
Motorsägenführung:	Peter Erichsen Roger Mayer

Multiplikatoren Digitalfunk:	Stephan Atzpodien Björn Setzer Thomas Stach
Planungsseminar Personal KatS Stäbe:	Olaf Meier-Lürsdorf Andreas Mösch Björn Setzer
Sicherheitsbeauftragte FF:	Nils Kalweit
Sprechfunk:	Nele Blöcker Peter Erichsen
Sprechfunk digital:	Finn Plickert Thorge Schlotfeldt
THuBiB 1:	Thomas Ruh Thomas Stach
Truppmann Teil 1:	Florian Swolana
Truppmann Teil 2:	Jonah Speck Florian Swolana
Truppführung Teil 2:	Nils Zilske
Multiplikatoren Kameradschaftskasse:	Kai Lässig Norbert Kammers

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass 16 Kameraden Lehrgänge auf Kreisebene absolvierten. Weitere 11 Kameraden nahmen an einem Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Harrislee oder dem Jugendfeuerwehr-Zentrum in Rendsburg teil.

	Lehrgänge auf Stadtebene	Lehrgänge auf Kreisebene	Lehrgänge auf Landesebene
Anzahl der Lehrgänge	3	13	11
Anzahl der Teilnehmer	46	18	11

7. Mitglieder

Mit 65 aktiven Mitgliedern, darunter 4 Frauen, war der Mitgliederstand gegenüber dem letzten Jahr leicht rückläufig. Dennoch verfügen wir weiterhin über eine akzeptable Zahl von Mitgliedern. Leider konnten wir lediglich einen, oder vielleicht doch eher immerhin einen, Kameraden aus der Jugendfeuerwehr übernehmen. Es zeigt sich wieder einmal mehr, wie wichtig Jugendfeuerwehren für die Nachwuchsgewinnung und Ausbildung für Feuerwehren sind und unser Dank gilt denjenigen, die sich dort als Jugendwart, Stellvertreter oder Betreuer über die Arbeit in der aktiven Wehr hinaus engagieren. Allerdings sollten wir zukünftig weiterhin viel Kraft und Ausdauer in die Gewinnung und Bindung neuer Mitglieder für unsere Jugendfeuerwehr stecken.

Weiterhin stehen uns derzeit drei gut ausgebildete und sehr erfahrene Kameraden anderer Feuerwehren zur Verfügung, die sich zusätzlich noch in unserer Wehr als Zweitmitglied engagieren und uns tatkräftig im Tagesgeschäft unterstützen.

Trotzdem sollten wir auch weiterhin große Energie darauf verwenden, unseren Bestand an aktiven Mitgliedern langfristig auf diesem Niveau zu halten und möglichst auch weiter auszubauen. Insbesondere tagsüber verfügbare Kameraden stehen dabei besonders im Fokus. Aber auch die langfristige Bindung junger Mitglieder an unsere Wehr, durch attraktive Angebote und Umgebungsbedingungen sollte nicht vernachlässigt werden. Auch hier sei angemerkt, dass es in unserem schönen Ortsteil immer schwieriger für junge Menschen, wie auch für Familien, wird, überhaupt Wohnraum, der dann auch noch bezahlbar ist, zu finden. Hier wurden seitens der Verwaltung entsprechende Weichen gestellt, indem neue Baugebiete in unserem Ortsteil in der engeren Planung sind. Es bleibt nur zu hoffen, dass Wohnraum dort auch erschwinglich ist...
Die Motivationskarte, die 2017 nun schon in das vierte Jahr gehen wird, und auch die Möglichkeit nach dem Sammeln einiger Erfahrung einen Führerschein der Klasse C zu erwerben, sind kleine Schritte in die richtige Richtung. Nichts desto trotz sind Verwaltung und Politik weiterhin gefordert, die Ansiedlung junger Menschen und Familien zu fördern, denn hauptsächlich dort finden sich potentielle neue Kameraden.

In unserer Ehrenabteilung befinden sich derzeit 23 Mitglieder und die Jugendfeuerwehr kann 15 Jungen und Mädchen in ihren Reihen zählen.

Die Mitgliederwerbung im Bereich der passiven Mitglieder ist und bleibt für uns immer von größter Bedeutung. Hier ist jeder gefordert. Gerade bei den passiven Mitgliedern ist wieder einmal festzustellen, dass es gerade während und nach unseren Veranstaltungen zu vermehrten Eintritten kommt. Schon deswegen sind unsere Veranstaltungen für die Öffentlichkeit so wichtig für uns. Die Weiterentwicklung dieser und der Mut zu neuen und anderen Aktivitäten bleibt eine Herausforderung, der wir uns ständig stellen sollten.

So sind wir sehr glücklich und dankbar, dass wir unseren Mitgliederbestand bei 422 passive Mitglieder halten konnten.

Der Wehrvorstand bestand 2016 aus folgenden Kameraden

Gemeindewehrführer	Jürgen Egerland
Ortswehrführer	Kai Lässig
stellv. Ortswehrführer	Patrick Lösche
Gruppenführer	Wolfgang Ruh
Gruppenführer	Stephan Atzpodien
Gruppenführer	Oliver Schlicht
Gruppenführer	Thomas Ruh
Gerätewart	Stephan Atzpodien
Schrift- und Pressewart	André Schulz
Kassenwart	Norbert Kammers
Jugendwart	Darius Swolana

Mitgliederabgänge

Abgänge 2016	Datum	Erläuterung
Nina Holst	25.01.2016	Wohnortwechsel
Günther Lucht	29.01.2016	Wechsel Ehrenabteilung
Ingo Schwerdt	25.01.2016	keine Zeit mehr
Ingo Thiem	29.01.2016	Wechsel Ehrenabteilung

Mitgliederzugänge

Zugänge 2016	Datum	Erläuterung
Florian Swolana	29.01.2016	Übertritt JF
Ruben Kürzdörfer	21.09.2016	Neueintritt
Lasse Kummer	04.05.2016	Zweitmitgliedschaft

Mitgliederstand

Mitgliederstand am 01.01.2016	64 Mitglieder, 2 Zweitmitglieder
Zugänge 2016	3 Mitglieder
Abgänge 2016	4 Mitglieder
Mitgliederstand am 31.12.2016	62 Mitglieder, 3 Zweitmitglieder
Ehrenmitglieder	23 Mitglieder
Jugendfeuerwehr	15 Mitglieder
Fördernde (Passive) Mitglieder	422 Mitglieder

Entwicklung der passiven Mitgliederzahlen

Jahr	Passive Mitglieder
2016	422
2015	424
2014	423
2013	439
2012	426
2011	426
2010	427
2009	443
2008	430
2007	430
2006	430
2005	415
2004	397
2003	376

Altersstruktur der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf 2016

Trotz Personalbewegungen hat sich das durchschnittliche Alter der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

bis 20 Jahre	6
21 – 30 Jahre	17
31 – 40 Jahre	11
41 – 50 Jahre	14
51 – 60 Jahre	14
über 60 Jahre	3
Altersdurchschnitt	38,7 Jahre

Als Anlage 3 füge ich die Mitgliederentwicklung der letzten Jahre bei.

Der Altersdurchschnitt der Ehrenabteilung betrug 72,1 Jahre.

Verpflichtungen

29.01.2016	FMA	Florian Swolana
29.01.2016	FMA	Roger Mayer

Wahlen

29.01.2016	OLM	Wolfgang Ruh	Wiederwahl Gruppenführer

Ernennungen

29.01.2016	OFM	Thorben Brandt	Kassenprüfer
29.01.2016	FM	Roger Mayer	Kassenprüfer
29.01.2016	HFM	Nils Kalweit	Sicherheitsbeauftragter

Beförderungen

29.01.2016	FMA	Roger Mayer	zum Feuerwehrmann
29.01.2016	FMA	Thorge Schlotfeldt	zum Feuerwehrmann
29.01.2016	FMA	Florian Swolana	zum Feuerwehrmann
29.01.2016	FM	Thorben Brandt	zum Oberfeuerwehrmann
29.01.2016	OFM	Mark-Oliver Krebs	zum Hauptfeuerwehrmann
29.01.2016	OFF	Annika Nielsen	zur Hauptfeuerwehrfrau
29.01.2016	OFM	René Tausche	zum Hauptfeuerwehrmann
11.03.2016	HFM	Nils Klaweit	zum Hauptfeuerwehrmann 3*
29.01.2016	HFM	Björn Setzer	zum Löschmeister

Ehrungen

Teilnahme an allen Diensten

29.01.2016	OBM	Stephan Atzpodien
29.01.2016	LM	Eberhard Ruh
29.01.2016	LM	Jan Ruh
29.01.2016	OLM	Wolfgang Ruh
29.01.2016	OLM	Thomas Stach

Teilnahme an allen Diensten seit einem Jahr

29.01.2016	OBM	Stephan Atzpodien
29.01.2016	OLM	Wolfgang Ruh
29.01.2016	OLM	Thomas Stach

Teilnahme an allen Diensten seit sechs Jahren

29.01.2016	LM	Eberhard Ruh

Teilnahme an allen Diensten seit 15 Jahren

29.01.2016	LM	Jan Ruh

Bandschnalle für 10 Jahre Mitgliedschaft

29.01.2016 HFM Jan-Philipp Pohst

Bandschnalle für 20 Jahre Mitgliedschaft

29.01.2016 LM Günther Lucht

Bandschnalle für 30 Jahre Mitgliedschaft

29.01.2016 OLM Thomas Ruh

Bandschnalle für 40 Jahre Mitgliedschaft

29.01.2016 LM Stefan Tietze

Brandschutzehrenzeichen in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft

29.01.2016	OBM	Darius Swolana
23.11.2016	LM	Björn Olsson

Brandschutzehrenzeichen in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft

23.11.2016	LM	Jürgen Kalweit
23.11.2016	LM	Holger Schütt

Sonstiges

Übernahme in die Ehrenabteilung

29.01.2016	Ingo Thiem
29.01.2016	Günther Lucht

Festausschuss

29.01.2016	Ernst-Peter Pöhlmann
29.01.2016	Patrick Lösche
29.01.2016	Thorsten Schlotfeldt
29.01.2016	Thorben Scheile
29.01.2016	Frank Plickert

8. Einsatzfahrzeuge

Der Feuerwehr Klausdorf standen zur Bewältigung ihrer Aufgaben folgende Fahrzeuge zur Verfügung:

Einsatzleitwagen ELW 1
Florian Plön 11-11-01
Baujahr: 2011
Fahrgestell: VW - T5 TDI
Aufbau: Makoben

Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug
HLF20-16
Florian Plön 11-48-01
Baujahr: 1999
Fahrgestell: MAN – F2000
Aufbau: Metz
Löschwassertank: 2.000 ltr.

Löschgruppenfahrzeug LF10-6
Florian Plön 11-47-01
Baujahr: 2009
Fahrgestell: MAN – TGM
Aufbau: Ziegler
Löschwassertank: 1.200 ltr.

Gerätewagen Logistik GW-L1
Florian Plön 11-59-01
Baujahr: 2010
Fahrgestell: MAN – TGL
Aufbau: Querhammer

Mannschaftstransportwagen MTW
Florian Plön 11-18-01
Baujahr: 2013
Fahrgestell: Mercedes Benz
Aufbau: Makoben

Personenkraftwagen PKW
Florian Plön 11-17-01
Baujahr: 2001
Fahrgestell: VW – Golf IV
Aufbau: eigen

Rüstwagen RW1
Florian Plön 09-50-02
Baujahr: 1990
Fahrgestell: Daimler Benz U1300L
Aufbau: Wackenhut

Reaktor Erkundungsfahrzeug ReakErk
Florian Plön 03-76-01
Baujahr: 1993
Fahrgestell: Daimler Benz
Aufbau: Ziegler Blunk

Anhänger
Muli 1
Baujahr: 1987
Hersteller: Westfalia

9. Beschaffungen / Umbauten

Neben vielen anderen wichtigen Aufgaben galt im letzten Jahr das Hauptaugenmerk dem Erhalt unserer Technik. Hier sei exemplarisch unser HLF zu nennen. Dieses Fahrzeug steht seit nunmehr 18 Jahren in unseren Diensten. So wurden ca. 7.000 € in den Erhaltung des Fahrzeuges investiert. Hier wurde zum einen die Pumpe, die bereits 2014 für ca. 3000 € durch eine Fachfirma repariert wurde, endgültig wiederhergestellt, dann durch eine Herstellerwerkstatt eine umfängliche Wartung durchgeführt und nicht zuletzt die eher zufällig entdeckten Durchrostungen tragender Teile der hinteren Radläufe fachgerecht beseitigt. Bei diesen Summen fällt die Reparatur der Haspel des LF mit guten 2.000 € eher weniger ins Gewicht, zumal die Kosten durch den KSA erstattet wurden.

Die 2015 verschobene Ersatzbeschaffung von Atemschutzgeräten konnte durchgeführt werden und wurde vom Kreis mit 45% bezuschusst! Wir verfügen nun über 12 absolut gleiche Geräte mit denselben Anbauteilen, so dass sich unsere Geräteträger nicht mehr umstellen müssen und die PA nach Gebrauch einfach ausgetauscht werden können.

Durch die Veräußerung des ehemaligen Klausdorfer Bauhofes fiel auf der einen Seite ein sehr gut nutzbares Übungsobjekt und -gelände weg, auf der anderen Seite dringend benötigte Lagerflächen für Material. Hier konnte nach einigen Gesprächen mit der Verwaltung und der Leitung des Bauhofes Abhilfe geschaffen werden. Ein Teil unserer Materialien wurde in der neu angemieteten Halle im (Hoch-)Regal gelagert, andere Dinge, auf die wir schnelleren Zugriff brauchen, konnten in einem ehemals durch die Stadtwerke genutzten Container eingelagert werden.

Die Beschaffung der Spinde, der Werkbank und des Regalsystems haben sich bewährt, denn so konnte der geringe Platz im Gerätehaus deutlich besser ausgenutz werden. Es bedarf allerdings weiterhin allerlei Bemühungen und einer hohen Kreativität um den verbleibenden Platz bestmöglich zu nutzen oder bestehende Lagerungen zu optimieren.

Ein weiteres bedeutsames Ereignis war der Einbau der digitalen Funkgeräte in unsere Fahrzeuge. Hier haben wir mit der Firma Makoben einen sehr flexiblen und guten Ausbauer durch die Ausschreibung gewinnen können. Diesen konnten wir allerdings leider nicht zum Aus- und Umbau unseres ELW und des Gerätehauses bewegen, so dass wir diese Leistungen erneut ausschreiben mussten. Neben dem zusätzlichen Aufwand kam hierdurch leider hinzu, dass beides erst im Februar 2017 fertig gestellt werden wird.

Der 2014 von Bauhof übernommene Pkw hat im vergangenen Jahr wieder sehr gute Dienste geleistet und konnte nach einigen Arbeiten wieder für zwei Jahre für den öffentlichen Straßenverkehr freigegeben werden. Er steht weiterhin beiden Feuerwehren zur Verfügung und kann selbstverständlich auch vom Gemeindewehrführer genutzt werden. Dieses wurde im vergangenen Jahr häufig genutzt und so wundert es

nicht, dass das Fahrzeug mittlerweile über 318.000 km hinter sich gebracht hat. Zu Beginn seines 3. Lebens bei der Feuerwehr hatte er 294.000 km auf dem Tacho, hat also gute 8.000 km pro Jahr auf den Straßen verbracht. Das wird allerdings wahrscheinlich die nächsten Jahre leider nicht so weiter gehen, denn trotz äußerlich gutem Zustand hat der Zahn der Zeit an dem 17 Jahre alten Fahrzeug und seiner Technik genagt und schon deutliche Spuren hinterlassen.

Die bereits für die Vorjahre geplanten Unterhaltungsmaßnahmen am Gerätehaus konnten durchgeführt werden. Hier ist einerseits der Austausch der Fenster im Schulungsraum, anderseits aber auch die Überarbeitung der in die Jahre gekommenen Holzverkleidungen an verschiedenen Stellen des Gebäudes zu nennen. Der Blitzschutz wurde durch eine Fachfirma überprüft und auf den längst notwendigen Stand gebracht. Weiterhin konnten die Außenbeleuchtung vor den Toren und die Lampen im Schulungsraum auf LED-Technik umgebaut werden. Alleine durch diese beiden Maßnahmen konnte der mögliche Energieverbrauch um 6,2 kW/h verringert werden. Auch die Beleuchtung der Hallen und vieler Nebenräume wurde schon auf diese neue Technik geändert und spart somit weiter Energie und dadurch auch Kosten ein. Zusätzlich wurde eine Wasserenthärtungsanlage montiert, die unser doch sehr hartes Leitungswasser deutlich weicher macht und somit zum Schutz von Geräten, wie Spül- und Waschmaschinen, beiträgt. An den sanitären Einrichtungen werden hoffentlich die Spuren des harten Wassers geringer. Aber auch zum Waschen unserer Fahrzeuge kann es besser genutzt werden und verringert hier den Aufwand und den Verbrauch von Reinigungsmitteln.

Die 2013 gestartete und über mehrere Jahre gestreckte Ersatzbeschaffung unserer Einsatzschutzkleidung aus dem Jahre 1999 konnte weitergeführt werden. Somit ist schon ein großer Teil unserer aktiven Mitglieder mit dieser bewährten Schutzausrüstung ausgestattet. Die weitere Ausstattung mit persönlicher Schutzkleidung konnte auch fortgeführt werden und zusätzlich weitere einheitliche Handschuhe für den Brandeinsatz und Helme beschafft werden.

Unser hölzerner Kamerad wachte bis kurz vor Jahresende über das Gerätehaus, musste dann allerdings leider nach 13 Jahren seinen angestammten Platz verlassen. Trotz guter Pflege und einigen bereits notwendig gewordenen Reparaturen, nagte der Zahn der Zeit so heftig in seinem Inneren, dass zuletzt die Standsicherheit nicht mehr gegeben war. Er liegt derzeit warm und trocken in der Halle des Bauhofes und soll 2017, soweit überhaupt noch möglich, wieder hergestellt werden.

Ein echter Blickfang ist unser schönes Feuerwehrgerätehaus am Dorfplatz. Immer wieder sind Passanten zu beobachten, die kurz verharren, um den Anblick, insbesondere der Blumenpracht in den Sommermonaten, zu genießen.

Es sei all denen herzlich gedankt, die oft unbemerkt, aber doch für alle sichtbar, immer wieder dazu beitragen, dass unser Gerätehaus in diesem wunderschönen Glanz erstrahlt.

10. Vorbeugender Brandschutz

Für die Brandschutzerziehung und -aufklärung hatten wir bis Ende 2016 ein gemeinsames Team in Schwentinental, mit Kameraden aus beiden Feuerwehren. Gemeinsam wurden die Ausbildungsinhalte abgesprochen und die Termine untereinander aufgeteilt und in gemischten Besetzungen wahrgenommen. Bedauerlicherweise hat sich dieses Team Ende 2016 auf Wunsch der Feuerwehr Raisdorf aufgelöst, so dass nun wieder jede Feuerwehr für sich die Aufgaben im Rahmen der Brandschutzerziehung und –aufklärung in seinem Ortsteil eigenverantwortlich durchführt.

Neben zahlreichen Terminen in den Kindergärten, Schulen und Altersheimen wurden auch Schulungen in den Betrieben unserer Stadt durchgeführt. Behandelt wurden, je nach Art der Einrichtung, Themen wie der Rauchmelder, Verhalten bei Feuer, Fluchtwege und ihre Kennzeichnung, Absetzen eines Notrufs und die Handhabung eines Feuerlöschers. Die Kinder hatten auch wieder die Gelegenheit durch unsere Feuerwehrgerätehäuser geführt zu werden und sich die Aufgaben einer Feuerwehr erklären zu lassen. Natürlich durfte hier auch die Besichtigung der Feuerwehrfahrzeuge nicht fehlen.

Auch im vergangenen Jahr nahmen wir wieder an Brandschauen, welche durch den Kreis Plön in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden, teil.

Aber auch die Hydrantenkontrolle und Löschwasserschau der offenen Wasserstellen sind hierbei nicht zu vergessen. Hier werden regelmäßig die Zugänglichkeiten sowie die Funktion überprüft. Bei dieser Gelegenheit werden die Unterflurhydranten dann auch gleich mit winterfest gemacht.

Brandschutz im Kindergarten

Ein Bericht der Mitarbeiter des DRK Kinder- und Schülerhauses

Von Juni bis Mitte Juli wurde das Thema Feuerwehr in unserer Kita ganz groß geschrieben. Auf dem Programm standen u.a. verschiedene Bastelarbeiten, Mitmachgeschichten, Feuerwehrturnstunden, der Besuch eines Feuerwehrautos in der Kita und eine interne Alarmübung. Es wurden Rollenspiele gespielt, verschiedene Mandalas gemalt, die eigene Adresse geübt, damit wir im Notfall wissen, wie wir uns verhalten sollen und was wir sagen, wenn wir die 112 anrufen. Das Highlight des Themas war der Besuch der Feuerwehr. An vier verschiedenen Vormittagen sind unsere Elementargruppen pünktlich um 8:30 Uhr mit Rucksack zum Feuerwehrhaus marschiert. Dort angekommen, wurden wir von zwei „echten“ Feuerwehrmännern begrüßt und durften erst einmal ausgiebig frühstücken. Nachdem alle fertig waren, haben wir uns in einen Kreis gesetzt und verschiedene Fragen gestellt, zugehört, erzählt und vieles mehr. Die Neugierde wurde immer größer und endlich konnten wir nach unten in die große Fahrzeughalle gehen. Hier hat sich dann einer der netten Feuerwehrmänner alles angezogen, was man für einen Feuerwehreinsatz braucht; Hose, Jacke, Stiefel, Helm, Gürtel und zu guter Letzt noch ein Atemschutzgerät. Das war ganz schön viel! Am Ende unseres

Besuches durften wir dann noch ein Feuerwehrauto unsicher machen und sogar mit Wasser spritzen. Vielen herzlichen Dank der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf und Raisdorf für diese tollen Vormittage.
(Ein Bericht von Ulli Vehrs)

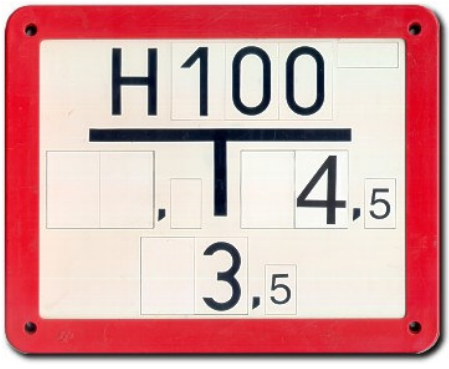
Hydranten Kontrolle

Am Sonntag dem 30.10.2016 fand um 10:00 Uhr der alljährliche Hydrantendienst statt. Die Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung, sowie die Mitglieder der Jugendfeuerwehr wurden in Gruppen eingeteilt. Anhand einer Liste, die jede Gruppe erhielt, wussten diese dann, welche Hydranten sie zu kontrollieren hatten. Die Hydranten wurden gegebenenfalls gespült und dann mit einer Folie zwischen den Deckeln versehen. Diese soll ein Einfrieren im Winter verhindern. Eventuelle Mängel wurden an den zuständigen Versorger weitergegeben. Diese Kontrolle ist wichtig, um den Brandschutz sicher zu stellen. Gegen 14:30 Uhr traf dann auch die letzte Gruppe wieder am Gerätehaus ein.

Jeder sollte daran denken!

Für die Brandbekämpfung sind Hydranten besonders wichtig, denn das nächste offene Gewässer ist meist zu weit entfernt. Wichtig ist, dass die Hydranten nicht von gedankenlosen Autofahrern zugeparkt werden. Denn sollte es zum Ernstfall kommen und die Feuerwehrleute müssen erst einen Pkw zur Seite schieben, kann durch diese Gedankenlosigkeit wertvolle Zeit verloren gehen. Die Feuerwehr stellt bei Einsätzen im Winter immer wieder mal fest, dass ein Teil der für die Entnahme von Löschwasser benötigten Hydranten vereist und oft mit Schnee bedeckt sind. Hauseigentümer, Hausverwaltungen und Hausmeister möchten wir daher daran erinnern, unbedingt die Hydranten für die Feuerwehr von Eis und Schnee freizuhalten.
Hinweisschild für einen Hydranten:

Hydranten werden durch 25 cm x 20 cm große weiße Schilder mit rotem Rand kenntlich gemacht. Hinter dem "H" für Hydrant sind der Wasserrohrdurchmesser (in Millimetern) und darunter die Entfernung des Hydranten vom Hydranten-Hinweisschild (in Metern) angegeben. Dieser Hydrant befindet sich 3,5 Meter vor dem Schild und 4,5 Meter nach rechts.



Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

11. Sport – Fit for Fire

Die Belastungen von Feuerwehr-Einsatzkräften hat man in den vergangenen Jahrzehnten in verschiedenen Studien immer wieder wissenschaftlich untersucht. Die Ergebnisse ähnelten sich: immer wieder hatte man festgestellt, dass vor allem die Beanspruchung des Herz-Kreislauf-Systems extrem hohe Werte erreicht: die Herzfrequenz und die Körpertemperatur steigen sehr stark an, der Flüssigkeitsverlust durch das Schwitzen unter der Einsatz – Schutzbekleidung ist enorm.

Unsere Feuerwehren im Land stehen Tag und Nacht bereit, um bei Alarm sofort schnelle und professionelle Hilfe zu Leisten. Der Dienst in einer Freiwilligen Feuerwehr gehört mit Sicherheit zu einer der sinnvollsten ehrenamtlichen Tätigkeiten. Im Einsatzfall werden den Kräften der Feuerwehr neben technischen und taktischem Wissen und Können vor allem körperliche und seelische Belastungen abgefordert. Die Belastung bei Einsätzen ist extrem hoch. Immer wieder werden Feuerwehrleute im Einsatzgeschehen bis an das Limit ihrer Leistungsgrenzen gefordert. Auch wenn die Entwicklung immer perfekteren Systemen zum Schutz der Einsatzkräfte vorangeschritten sind und zahlreiche technische Hilfsmittel heutzutage uns die Arbeit erleichtern.

Ein angemessener Fitnesszustand ist für Feuerwehr-Einsatzkräfte also ein absolutes Muss, damit bei körperlich belastenden Einsätzen kein gesundheitlicher Schaden zurückbleibt.

Ganz logisch: die Forderung nach ausschließlich sportlich aktiven Einsatzkräften ist ein ganzes Stück an der Realität vorbei. Eine Freiwillige Wehr greift heute auf jeden verfügbaren Mann oder Frau zurück, egal ob fit – oder eben auch nicht. Freiwillige Feuerwehrleute sind Menschen wie Du und Ich. Die Feuerwehrtätigkeit wird gewissermaßen nebenbei erledigt.

Außerdem: Warum sollte die Tendenz zu Bewegungsmangel und Übergewicht in unserer Gesellschaft vor den Freiwilligen Feuerwehren halt machen, deren Mitgliederstruktur bekanntermaßen eine bunte Mischung aller Bevölkerungs- und Berufsschichten ist. Aber auch ganz logisch: In Einsatz und Übung können Belastungen für Feuerwehrleute extrem hoch sein. Es werden Ihnen dabei mitunter Dinge abverlangt, wie sie nur ein sportlich gut trainierter Mensch kompensieren kann, ohne dabei gesundheitlichen Schaden zu nehmen.

Das schon vor einigen Jahren von der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK) ins Leben gerufene Projekt „Fit for Fire“ wurde auch 2016 weiter von den Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehr gut angenommen. Unsere Trainerin Regine Weßler sieht noch immer potenzial und hat es nicht aufgegeben, unsere Fitness einmal die Woche weiter voranzutreiben.

Jeder der noch Interesse hat neu mit einzusteigen, kann sich immer montags um 19:00 Uhr in der kleinen Schwentinehalle der begeisterten „Fit for Fire“-Gemeinschaft anschließen.

FitForFire – jeden Montag um 19:00 Uhr, kleine Schwentinehalle

12. Veranstaltungen

Einige Veranstaltungen möchte ich hier noch einmal kurz aufführen.

Jahreshauptversammlung

Am Freitag den 29.01.2016 fand im Schulungsraum der Feuerwehr Klausdorf die Jahreshauptversammlung statt.

Es waren nicht nur Mitglieder der Feuerwehr, sondern auch wieder viele Gäste der Stadt Schwentinental und der örtlichen Politik anwesend. Dieses große Interesse beweist uns, das die Feuerwehr einen hohen Stellenwert in unserer Stadt hat. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit mit 48 von 63 anwesenden, stimmberechtigten Mitgliedern, folgte auch schon die erste Abstimmung. Aufgrund verschiedener Änderungen im Brandschutzgesetz wurde eine neue Satzung für die Freiwillige Feuerwehr Klausdorf erstellt und musste zu Anfang der Versammlung beschlossen werden. Dieses geschah einstimmig.

Es folgte ein detaillierter Bericht des Wehrführers Kai Lässig über die Einsätze, Übungsdienste, Sonderdienste und diverse Veranstaltungen des letzten Jahres. Hier durften natürlich auch nicht die Berichte des Jugendwartes Darius Swolana, die Tätigkeiten im Bereich Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung, verlesen durch Ernst-Peter Pöhlmann, sowie die Arbeit in der 9. Feuerwehrbereitschaft, vorgetragen durch André Schulz und des Löschzug Gefahrgut, vorgetragen durch den Leiter Andreas Mösch, fehlen. Abschließend folgten der Kassenbericht und der Bericht der Kassenprüfer. In diesem Jahr trat Florian Swolana aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr über, Roger Mayer wurde nach seinem Probejahr einstimmig durch die Versammlung in die Feuerwehr aufgenommen.

Zur Wahl des Gruppenführers standen Björn Setzer und Wolfgang Ruh, der sein Amt mit nur knapper Mehrheit für die nächsten 6 Jahre weiterführt. Wehrführer Kai Lässig führte mit seinem Stellvertreter Patrick Lösche die Beförderungen durch. Zum Feuerwehrmann wurden Roger Mayer, Thorge Schlotfeldt und Florian Swolana ernannt. Oberfeuerwehrmann wurde Thorben Brandt. Hauptfeuerwehrfrau wurde Annika Nielsen, Haupfeuerwehrmann Mark-Oliver Krebs und René Tausche. Löschmeister darf sich nun Björn Setzer nennen.

Es folgten Ehrungen für stetige, ununterbrochene Dienstteilnahme. Für 1 Jahr wurden Stephan Atzpodien, Wolfgang Ruh und Thomas Stach geehrt. Für 6 Jahre Eberhard Ruh und für sagenhafte 15 Jahre ununterbrochen Teilnahme am Dienst Jan Ruh.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden für 10 Jahre Jan-Philipp Pohst, 20 Jahre Günter Lucht, 30 Jahre Thomas Ruh und für 40 Jahre Stefan Tietze geehrt. Nachdem Kai Lässig mit viel Witz über den Werdegang von Darius Swolana berichtete, überreichte Bürgermeister Michael Stremlau zusammen mit Bürgervorsteherin Angelika Lange-Hitzblek, ihm für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst das Brandschutzehrenzeichen am Bande in Silber.

Jens Olsson und Günther Lucht traten in die Ehrenabteilung über und erhielten einen Präsentkorb, sowie die Urkunde zum Übertritt. Kai Lässig ernannte Nils Kalweit zum neuen Sicherheitsbeauftragten und dankte seinem Vorgänger André Schulz. Als Dankeschön erhielt dieser die Ehrengabe der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf und einen Einkaufsgutschein. Ebenso galt der Dank auch Norbert Rehm der seit vielen Jahren die Ausbildung der Atemschutzgeräteträger durchführte. Hierzu gehörten nicht nur die Ausbildung bei den Übungsdiensten, sondern auch Sonderdienste und die Ausbildung im Brandgewöhnungs- und Flash Over Container auf dem Übungsplatz in Wankendorf. Hierfür überreichte Kai Lässig ihm ebenso die Ehrengabe und einen Gutschein.

18 – Jo, 20 – hab ich, 22… Preisskat bei der Feuerwehr Klausdorf

Am Freitag den 05.02.2016 fand die alljährliche Preisskat Veranstaltung bei der Feuerwehr Klausdorf statt. Der Ortswehrführer Kai Lässig begrüßte alle Teilnehmer sehr herzlich und wünschte allen viel Erfolg beim Spiel. Nachdem der Organisator Hinrich Vater noch ein paar Ankündigungen machte, ging das Spiel auch schon los. Alle Teilnehmer waren kräftig am Spielen um einen der köstlichen Preise zu gewinnen oder sogar vielleicht den Pokal.

Als dann alle Spiele gespielt waren, wurden die leckeren Preise und der Pokal an die Gewinner verteilt.

Ein großer Dank geht an das Tresen-Team, die sowohl davor, als auch dabei alles super geregelt haben. Ebenso ein großer Dank an Hinrich Vater, der das immer wieder toll organisiert.

Musik liegt in der Luft – Konzert des Musikzuges Alt Duvenstedt

Am 24.02.2016 trafen sich die Kameraden der Feuerwehr Klausdorf zum Aufbau für das abendliche Konzert des Musikzuges Alt Duvenstedt, in der kleinen Schwentinehalle. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Helfer.

Um 19 Uhr begann der Einlass für das Konzert. Nach und nach trudelten die ersten Zuschauer ein. Bereits um 19:30 Uhr war die Halle so gut gefüllt, das weitere Stühle aufgestellt werden mussten. Auch eine große Anzahl der in Schwentinental untergebrachten Flüchtlinge, nahm an diesem kulturellen Abend teil.

Pünktlich um 20 Uhr trat der Musikzug auf die Bühne und eröffnete den Abend. Mit großem Applaus wurde das 1. Lied beendet. Anschließend hielt der Ortswehrführer Kai Lässig die Willkommensrede. Der Musikzug unterhielt die anwesenden Gäste mit seinem 2-stündigen abwechslungsreichen Programm, bei dem jeder auf seine Kosten kam. In der Pause sorgte das Tresen-Team für kalte Getränke. Besuchen sie uns gerne im nächsten Jahr wieder, wenn der Musikzug mit seinem neuen Programm in der kleinen Schwentinehalle auftritt.

10 Jahre Osterfeuer am Dorfplatz

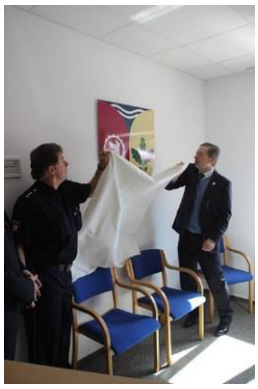
Am 26.03.2016 fand das 10. Osterfeuer am Dorfplatz statt. Wie es sich für ein Jubiläum gehört, hatten wir an diesem Tag herrlichstes Wetter. Gegen 14 Uhr wurde mit dem Aufbau begonnen, damit alles rechtzeitig fertig war. Hierbei unterstützten auch die Mitglieder der Jugendfeuerwehr. Bereits 1 Stunde vor Beginn stand alles an seinem Platz.

Auch in diesem Jahr bot die Feuerwehr Klausdorf verschiedene Getränke, sowie Wurst und Pommes an. Kurz vor 17 Uhr kamen auch schon die ersten Besucher und es dauerte nicht lange bis der Dorfplatz gut gefüllt war und das Osterfeuer entzündet wurde. Für die Kinder wurde wieder kostenlos Kakao und Stockbrot durch die Jugendfeuerwehr angeboten. An kleinen Feuerschalen konnte man dann das leckere Brot zubereiten. Bei diesem großen Ansturm dauerte es auch nicht lange bis die 10 Kilo Stockbrot aufgebraucht waren. Hier gilt der Dank der Jugendfeuerwehr und ihren Betreuern für die Unterstützung beim Osterfeuer.

Bei gutem Wetter, vielen netten Gesprächen und bester Stimmung, verbrachten alle einen schönen Nachmittag und Abend. Vielen Dank an die Helfer und auch unsere Besucher, die das Osterfeuer am Dorfplatz zu dem gemacht haben, was es heute ist.

Feuerwehr Klausdorf unterstützt Polizei

Ein enges Zusammenarbeiten der Feuerwehr und der Polizei ist nicht nur bei Einsätzen wichtig. Auch bei anderen Veranstaltungen unterstützen sich die beiden Organisationen. Auf Anfrage der Polizei, übernahm die Feuerwehr Klausdorf bei der Einweihung der neuen Polizeistation, den Part der Verpflegung. Mit einem Wurst und Getränkestand sorgten sie für das leibliche Wohl der Besucher zum Tag der offenen Tür am 01.05.2016.



Nach der Schlüsselübergabe hatte jeder die Möglichkeit die neue Polizeistation zu besichtigen. Bürgermeister Michael Stremlau und der stellvertretende Stationsleiter Holger Muhs enthüllten das im Eingangsbereich hängende Wappen der Stadt Schwentinental.

Auch die Feuerwehr Klausdorf übergab zum Zeichen ihrer Verbundenheit ein Bild, das die neue Station schmücken soll. Die neue Polizeistation wurde nach der Umstrukturierung der Polizei nötig, da der Standort Schwentinental mit mehr Personal ausgestattet wurde. Die kleineren und auch größeren Gäste konnten sich auf dem Polizeimotorrad oder im Streifenwagen fotografieren lassen und das Bild auch gleich mitnehmen. Zusätzlich stand ein Brandmodul der Feuerwehr zur Verfügung, um einmal den richtigen Umgang mit dem Feuerlöscher zu üben.

Dorfplatzfest

Im Rahmen der Klausdorfer Festtage fand am Freitag den 03.06.2016 das Dorfplatzfest statt. Schon im Vorwege wurde der Dorfplatz durch den Bauhof hergerichtet. Bereits ab Freitagmittag begannen die Vorbereitungen der Vereine und Verbände. Es sollte ja alles pünktlich um 16 Uhr aufgebaut sein. An den Verschiedenen Ständen wurde den Besuchern wieder viel geboten. Ob mit Getränken, verschiedenen Speisen, einer Verlosung oder Kinderschminken, für jeden war

etwas dabei. Für die musikalische Unterhaltung sorgten DJ Nils und mit ihrer Oldie Hitparade, das Team vom Theater unterm Dach. In diesem Jahr hatte die Feuerwehr einen zusätzlichen Stand aufgebaut.

Hier sollte einmal in eigener Sache etwas Werbung gemacht werden. Es fanden viele informative Gespräche mit Jugendlichen oder deren Eltern statt. Hierbei konnte der ein oder andere motiviert werden sich einmal einen Übungsdienst bei uns anzuschauen. Auch die Dienste der Jugendfeuerwehr können ohne Voranmeldung bei Interesse besucht werden. Wir freuen uns über jedes neues aktive Mitglied. Schauen Sie einfach mal bei uns vorbei.

Jeder der Lust hatte konnte sich an unserem Infostand in Schutzkleidung fotografieren lassen.

Diese Bilder wurden nachbearbeitet und anschließend ausgegeben. Abschließend möchten wir uns bei allen Organisatoren und natürlich auch bei allen Besuchern für einen schönen Nachmittag und Abend bedanken. Es war mal wieder ein schönes Dorfplatzfest, zu dem nicht nur das gute Wetter beigetragen hat.

Vogelschießen

Traditionell fand auch dieses Jahr das Vogelschießen auf den Kanugelände des TSV Klausdorf statt. Die Mitglieder des TSV versorgten die Gäste mit Kuchen, Grillwurst und Getränken. Die Bücherei Schwentinental war mit ihrem Bücherflohmarkt auch wieder dabei. Wie in jedem Jahr gab es ein Rätsel zu lösen. Gegen 14:30 Uhr fand dann die Verlosung statt. Unter Aufsicht der Schützenabteilung des TSV Klausdorf wurde nun auf den Vogel geschossen. Am schnellsten schafften es die Jugendlichen ihre Titel auszutragen. Jungkönigspaar wurden Neele Felgendreher und Nisse Kühl.

Wie jedes Jahr hatten es die Männer am Schwersten, da sich der Vogel mal wieder als sehr widerstandsfähig zeigte. Zwischenzeitlich hörte man das Jubeln der Frauen, als Schützenkönigin Wilma Krey den Kopf abgeschossen hatte. Mit großer Bemühung schaffte es die Feuerwehr Klausdorf den Titel des Schützenkönigs zu erlangen. Wilbert Voß schoss bei den Männern den Kopf des Vogels ab. Wir gratulieren den Königspaaren und allen anderen Gewinnern dieses Tages.

An dieser Stelle gilt ein Dank dem Organisationsteam von Julia Homann, den Mitarbeitern des Bauhofs und allen anderen die bei den Klausdorfer Festtagen mitgeholfen haben.

Fahrt ins Blaue mit der Feuerwehr Klausdorf

Am Sonnabend den 16.07.2016, unternahmen einige Kameradinnen, Kameraden und Ehrenmitglieder der Feuerwehr Klausdorf, gemeinsam mit unseren passiven Mitgliedern, eine Fahrt ins Blaue.
Los ging es um 10:00 Uhr am Gerätehaus. Die Fahrt führte über Eckernförde, die Schleibrücke in Lindaunis und dann weiter nach Kappeln.

In Kappeln angekommen ging es an Bord der Schlei Princess, wo ein leckeres Brunch-Büfett für uns angerichtet war. Die Fahrt auf der Schlei führte vorbei an Maasholm, Schleimünde und wieder zurück nach Kappeln. Nachdem das Schiff wieder angelegt hatte, konnte man einen Stadtbummel unternehmen.

Danach fuhren wir weiter zum Missunder Fährhaus. Hier war bereits eine Kaffeetafel für uns eingedeckt und wir konnten alle ein leckeres Stück Erdbeertorte essen und Kaffee trinken. Um 19:00 Uhr sind wir wieder am Gerätehaus in Klausdorf angekommen. Außer dem fehlenden Sonnenschein, war es doch ein sehr schöner Tag.

Fahrradausflug bei der Feuerwehr Klausdorf

Am Sonntag den 21. August haben sich einige Kameraden der Feuerwehr Klausdorf gegen Mittag am Gerätehaus getroffen, um eine nette Fahrradtour zu machen. Pünktlich ging es auf den verschiedensten Wanderwegen durch Flüggendorf, Raisdorf und dann in Richtung Preetz. An mehreren Stellen wurden wir von einem Kameraden der Feuerwehr mit Kaffee und Kaltgetränken erwartet, um kleine Pausen bei dem schönen Wetter zu machen.

Eine etwas größere Kaffeepause erwartete uns bei den Kameraden der Feuerwehr Preetz, dort durften wir uns mit Kaffee und leckerem Kuchen verwöhnen lassen und durchatmen. Hier ein großes Dankeschön an den Ortswehrführer Manfred Wenselowski. Nach der Pause in der Sonne hieß es dann für die Kameraden auf die Fahrräder und los, dunkle Wolken sammelten sich am Himmel und alle versuchten schnellstmöglich und hoffentlich trocken wieder in Klausdorf anzukommen. Leider klappte dies nicht ganz, in Raisdorf fing es plötzlich an zu regnen. Nach 35 geradelten Kilometer sind alle heil wieder bei der Feuerwehr angekommen. Dort gab es dann noch ein gemeinschaftliches Abendessen. Auch hier nochmal ein großes Dankeschön an die Kameraden die sich die tolle Strecke ausgedacht haben und an den Kameraden der uns zwischendurch mit Getränken versorgt hat.

Feuerwehr–Biker Tour 2016 „Long Ride“

Am Morgen des 10. September, bei schönstem Spätsommerwetter, sind wir zu unserer 5. Feuerwehr- Bikertour gestartet. Erstmals war es eine 2-Tagestour und man war gespannt, wie das ankommt. Mit 13 Maschinen und 18 Teilnehmern machten wir uns zuerst in südlicher Richtung auf. In Bad Oldesloe gab es dann in einer Bäckerei in der Innenstadt die erste Frühstückspause. Der weitere Weg führte uns dann über Ahrensburg bis nach Glinde. Von dort aus ging es in östlicher Richtung, immer südlich der A24 entlang.

Leider hatten wir uns dabei auch mal verfahren, so dass wir unfreiwillig ein paar Autobahnkilometer gemacht haben. Für einige die Gelegenheit zu testen „was so geht“ ☺. Über Hagenow und Ludwigslust gelangten wir dann zum Zielort Parchim. Dort hatten wir etwas außerhalb des Ortes eine kleine Pension mit zwei Ferienhäusern als Unterkunft gebucht. Diese lag ganz idyllisch direkt an der Elde (in etwa vergleichbar mit unserer Schwentine).

Nach Verteilung der Zimmer waren einige nicht zu halten und nahmen im Fluss ein kühlendes Bad. Der Rest zog es vor auf der Uferterrasse ein erfrischendes Getränk zu sich zu nehmen. Zum Abend wurde von den Pensionsbesitzern Anna und Jan ein reichhaltiges Grillbuffet hergerichtet und bei guter Laune klang der Abend bei Kerzenschein langsam aus.

Nach einem ausgiebigen Frühstück und dem obligatorischen Abschiedsfoto ging es am nächsten Tag wieder zurück. Dabei führte uns der Weg nördlich der A24 in Richtung Westen. Über Rastow, Wittenberg und Zarrentin kamen wir nach Gudow an der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Von dort aus ging es in nördlicher Richtung an Mölln vorbei nach Lübeck und weiter nach Ahrensbök. Dort machten wir einen spontanen Halt bei einem Bio- Hof auf dessen Einfahrt uns schon diverses freilaufendes Federvieh begrüßte.

Auf einer Wiese umgeben von Obstbäumen und einer blökenden Schafherde genossen wir den Kaffee und einige konnten auch nicht die Finger vom hausgemachten Kuchen lassen. Anschließend ging es dann auf die letzte Etappe über Plön nach Hause.

Die erste 2- Tagestour kam bei allen gut an und die Gedanken kreisen schon wieder, denn: „Nach der Tour, ist vor der Tour“.
Mal sehen was das nächste Jahr bringt…….

Andreas Mösch (Andy)
(Road Captain)

Kranzniederlegung

Am Sonntag, dem 13.11.2016, wurde in der Philippus Kirche die Trauerrede zum Volkstrauertag abgehalten. Die Kameradinnen und Kameraden der Jugendfeuerwehr sowie die Aktiven – und Ehrenabteilung der Feuerwehr Klausdorf nahmen daran teil. Anschließend wurden die Trauerkränze der Stadt Schwentienental sowie der des Siedlerbundes am Ehrenmal durch Mitglieder der Jugendfeuerwehr abgelegt. Anschließend saß man noch im Gerätehaus zusammen.

Der Volkstrauertag ist ein Gedenktag für die Opfer der beiden Weltkriege und der Gewaltherrschaft des nationalsozialistischen Regimes, sowie mit zunehmendem Abstand vom Krieg, als Tag der Trauer in Solidarität mit den Verletzten und Hinterbliebenen. Der Tag soll auch eine Mahnung zur Versöhnung, zur Verständigung und zur Toleranz sein.

Letztes Stiftungsfest

Am Samstag, dem 08.10.2016, fand das 103. und letzte Stiftungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Klausdorf statt. Während des Einlasses ab 19 Uhr spielte das Blasorchester der Feuerwehren des Amtes Molfsee.

Gegen 20 Uhr begrüßte Wehrführer Kai Lässig alle Gäste. Er hieß auch die Tonados herzlich willkommen, die seit nunmehr 15 Jahren dieses Fest begleiten. Leider wird es das Stiftungsfest der Feuerwehr Klausdorf in Zukunft, zumindest in dieser Form, nicht mehr geben. Rückgänge Besucherzahlen und steigende Kosten sind nur zwei Gründe dafür. Natürlich möchten wir auch weiterhin ein tolles Fest mit unseren Freunden feiern. Hierzu sind aber einige Veränderungen zwingend notwendig, mit denen wir uns im nächsten Jahr ausgiebig beschäftigen werden. Ein geplantes Comeback wird dann im Frühjahr 2018 stattfinden.

Für 2016 können wir sagen, dass es sehr viel Freude gemacht hat, mit allen Anwesenden, ob nun Freunde, Kameradinnen und Kameraden befreundeter Feuerwehren und natürlich auch der eigenen Feuerwehr, diesen Abend zu verbringen. Auch das traditionelle Wurstknobeln und Schinkenschätzen fand regen Zulauf. Mit Glück konnte man auch noch einen der tollen Preise gewinnen. Der Hauptpreis war eine Reise mit der Color-Line.

Wir freuen uns jetzt schon, wenn wir sie mit unserem neuem Fest, wie auch immer es dann heißen wird, im Frühjahr 2018 in der Schwentinehalle begrüßen dürfen.

Passiven Preisskat – der 2.

Wie es schon seit über 20 Jahren Tradition ist, trafen sich die Skatbegeisterten passiven und aktiven Mitglieder der Feuerwehr Klausdorf am ersten Freitag im November im Klausdorfer Gerätehaus. Gegen 19 Uhr waren schon fast alle Tische besetzt.

Wehrführer Kai Lässig und Organisator Hinrich Vater begrüßten alle Anwesenden und dankten dem Tresen-Team für ihre Unterstützung. Jeder zog nun eine Karte, die den Tisch an dem er spielte, auswählte.

Gespielt wurden 2 Runden a 24 Spiele. Es herrschte eine ausgelassene und gute Stimmung, denn beim Skatspiel der Feuerwehr bleibt der „Ernst“ vor der Tür.

Es spielen hier nicht nur Profis, sondern auch Gelegenheitsskatspieler. Deswegen ist ein faires Spiel hier oberstes Gebot. In der Spielpause konnte sich mit Mett- und Käsebrötchen gestärkt werden. Nach Eingabe der erspielten Punkte verkündete Hinrich, in seiner bekannt frischen Art, die Punkteverteilung. Zuerst übergab er dem Sieger des Abends den Pokal. Für die knapp 50 Spieler wurde es nun spannend. Die Punkte und entsprechende Gewinner der 25 begehrten

Preise wurden verlesen. Wer keinen Preis erspielen konnte, bekommt am 1. Freitag im Februar und am 1. Freitag im November jeden Jahres eine neue Chance.
An dieser Stelle gilt der Dank Hinrich und seinem Team für den gelungenen Abend.

105 Jahre Feuerwehr -Ehrungsabend-

Besondere Auszeichnungen, verdienen auch einen besonderen Rahmen. So trafen sich am 23.11.2016 die Mitglieder der Feuerwehr Klausdorf zu einem Ehrungsabend. Für 25 Jahre aktive Dienstzeit wurde Björn Olsson das Brandschutzehrenzeichen in Silber am Bande verliehen. Für 40 Jahre aktive Dienstzeit verlieh Bürgermeister Michael Stremlau Jürgen Kalweit und Holger Schütt das Brandschutzehrenzeichen in Gold am Bande. Um einen kleinen Rückblick auf die Zeit in der Feuerwehr zu geben, wurde für jeden eine Laudatio gehalten. Eindrucksvoll schilderten Kai Lässig für Björn Olsson, Patrick Lösche für Jürgen Kalweit und Wilbert Voß, für den Werdegang jedes einzelnen. So erfuhren die Kameradinnen und Kameraden nicht nur die persönlichen Erlebnisse der Geehrten, sondern auch was vor 25 bzw. 40 Jahren an Musik gespielt wurde oder welche Persönlichkeiten besondere Momente hatten. So waren vor 25 Jahren Helmut Kohl und vor 40 Jahren Helmut Schmidt Bundeskanzler der Bundesrepublik. 1991 fiel die Mauer und 1971 war Borussia Mönchengladbach Deutscher Meister im Fußball.

Somit konnten sich auch die jüngeren Kameraden ein Bild aus diesen Jahren machen. Im Anschluss gab es noch einen kleinen Imbiss und es wurde noch die einen oder anderen Anekdote der Geehrten durch die älteren Kameraden erzählt.

„Angelas“ Adventgestecke basteln

Am 25.11.2016 trafen sich die bastel-begeisterten Feuerwehrfrauen zum Adventgestecke basteln im Klausdorfer Gerätehaus. Hierzu wurde Platz in der Fahrzeughalle geschaffen. Wo sonst ein Löschfahrzeug steht, fanden sich nun Tannenzweige, Heißklebepistolen und Dekorationen wieder. Auch der Bastelnachwuchs zeigte seine Kreativität und wenn nötig, wurden Tipps zum Dekorieren oder beim Binden eines Kranzes von den erfahrenen Bastelfrauen gegeben. Parallel wurde der Weihnachtsbaum vor dem Gerätehaus von einigen Kameraden geschmückt.

Natürlich wurden auch Punsch und Kekse mitgebracht, um sich schon einmal auf die Weihnachtszeit einzustellen. So wurde geklebt, gewickelt, zurechtgezupft, verziert und das ein

oder andere Fachgespräch geführt. Nachdem alle ihre Adventsgestecke fertiggestellt hatten, wurde die Fahrzeughalle wieder aufgeräumt und alles wieder an seinen Platz gebracht.

Adventskaffe der Ehrenmitglieder

Am 03.12.2016 traf sich die Ehrenabteilung der Feuerwehr Klausdorf zum traditionellen Adventskaffee im Gerätehaus. Schon beim Betreten des Treppenhauses strömte einem der Geruch von Kaffee und Weihnachtsgebäck entgegen. Das Vorbereitungsteam hatte den Schulungsraum für diesen Nachmittag hergerichtet und eine beeindruckende Kuchentafel aufgebaut. Hierfür ein großes Dankeschön.

Der stellvertretende Wehrführer Patrick Lösche begrüßte alle Gäste und freute sich über die große Beteiligung. Anschließend berichtete er in seiner lockeren und witzigen Art über die Veranstaltungen und Einsätze des letzten Jahres. Pressewart André Schulz hatte wieder eine Diashow mit Bildern des letzten Jahres zusammengestellt. Diese wurde, als alle mit Kaffee und Kuchen versorgt waren, auf der Leinwand gezeigt. Alle verbrachten einen schönen Nachmittag mit vielen interessanten Gesprächen, da sich einige nicht so oft sehen, haben sie sich viel zu erzählen. Ein Dankeschön gilt an dieser Stelle auch an unser Ehrenmitglied Hans-Günter Stach, der für jeden einen Kerzenhalter gebaut hat.

2. Adventskonzert der Feuerwehr Klausdorf

Am 14.12.2016 wurde schon am Vormittag von der Ehren- und der Einsatzabteilung die Bühne für das 2. Adventskonzert in der kleinen Schwentinehalle aufgebaut. Anschließend wurde die Halle weihnachtlich geschmückt. Ab 19 Uhr füllte sich die kleine Halle, während sich das Blasorchester der Wehren des Amtes Molfsee schon auf der Bühne aufgebaut hatte. Um 19:30 Uhr begann das Konzert. Nach einer kurzen Begrüßung durch den stellvertretenden Wehrführer Patrick Lösche, führte Dirigent Manfred Peter durch das abendliche Programm. Mit einem bunten und abwechslungsreichen Programm begeisterten sie das Publikum. Bei den weihnachtlichen Klassikern konnte auch mitgesungen werden, was eine sehr schöne Stimmung brachte. Wer nicht ganz textsicher war, hatte Glück. Auf den Stühlen lagen Programmzettel mit den Liedtexten. Nach einem 2-stündigem Konzert endete dieser schöne kurzweilige Abend. Wir würden uns freuen Sie auch im nächsten Jahr zum Adventskonzert begrüßen zu dürfen.

13. Partnerschaft

Ein Blick zurück zum Beginn dieser Partnerschaft in das Jahr 1988:
Bei einer Vatertagstour im Allgäu wurde ein Klausdorfer Bürger, der zur Ausbildung in Kaufbeuren weilte, von einer Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Oberbeuren angesprochen und zu einem Bier eingeladen. Im Laufe des Gespräches kam auch das Thema Partnerschaft mit einer anderen Feuerwehr zur Sprache. Adressen wurden ausgetauscht und da kein Zettel zur Hand war, wurde dies auf einem Bierdeckel durchgeführt. Zurück in Klausdorf wurde die Feuerwehr angesprochen (die gerade ihre 75 Jahr-Feier vorbereitete). So wurde die Feuerwehr Oberbeuren prompt nach Klausdorf eingeladen. Die Kameradinnen und Kameraden kamen im Oktober 1988 mit 25 Personen zum 75. Stiftungsfest nach Klausdorf. Fortan wurden regelmäßige Besuche, wechselweise in Oberbeuren und in Klausdorf, vereinbart und durchgeführt. Es entstand eine Freundschaft die bis in die einzelnen Familien hineinreicht.

Am 28. Juni 1993 wurde in Kaufbeuren in einem sehr festlichen Rahmen und Anwesenheit der Bürgermeister beider Orte die offizielle Partnerschaft besiegelt, welche nun schon über 23 Jahre andauert. Dass die regelmäßigen Treffen beider Feuerwehren keine Pflichtveranstaltungen sind, wird einem spätestens bei der Begrüßung klar. Freudestrahlend fällt man sich herzlich in die Arme und freut sich riesig, dass man sich endlich wieder sieht.

Die Vorfreude bei uns ist schon riesengroß, freuen wir uns doch schon sehr auf den Besuch unserer Freunde aus Oberbeuren in diesem Jahr. Im Sommer werden wir unsere Kameraden aus dem Allgäu dann wieder herzlichst bei uns begrüßen können und ein paar kurzweilige Tage miteinander verbringen.

Und so ist unser Leitspruch mehr als passend:

Freundschaft verbindet – Die Berge mit der Ostsee – Oberbeuren mit Klausdorf

Wir grüßen von dieser Stelle aus alle Oberbeurer Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden und wünschen ihnen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2017.

Bis dahin, alles Gute und kehrt immer heil und gesund von euren Einsätzen zurück.

14. Informationen

In unserer Feuerwehr gibt es viele verschiedene Dinge, die meistens mit ein wenig Arbeit verbunden sind aber dennoch gerne gemacht werden. Es gibt aber auch Aufgaben die nicht jedem liegen und schon gar nicht gerne gemacht werden. Dazu gehört sicherlich auch unsere Öffentlichkeitsarbeit in Form unsere Presse- und Informationsarbeit, die ein sehr wichtiges Aushängeschild unserer Feuerwehr ist.

Im Grunde hat doch die Feuerwehr als öffentliche Einrichtung kaum eine Wahl. Sie betreibt nämlich Öffentlichkeitsarbeit auch dann, wenn sie aktiv und bewusst nichts dergleichen tut. „Man kann nicht nicht kommunizieren“, das heißt, letztendlich ist alles, was wir von uns geben, wie wir uns darstellen und wie wir uns verhalten, in irgendeiner Form „Kommunikation“ und damit Öffentlichkeitsarbeit.

Die Feuerwehren „Retten – Löschen – Bergen – Schützen“, kurz gesagt, sie tun eine Menge guter Dinge, über die es sich zu reden lohnt. „Tue Gutes und rede darüber!“ – eine Erkenntnis, über die man nachdenken sollte und die wir Feuerwehren durchaus beherzigen. Aber es gibt andere Weisheiten, die hier ebenso zitiert werden können. Ernst Bloch zum Beispiel hat einmal gesagt: „Kommunikation ist das bessere Verständnis von Mensch zu Mensch“. Und was könnte den Feuerwehren, zu deren vorrangigste Aufgabe der Schutz und die Rettung von Menschen gehört, besser gut tun als ein optimales Verhältnis gerade eben zu diesen Menschen – zu den Bürgern, den Mandatsträgern, zu Kindern und Schülern, zu Jugendlichen und Senioren, zur Öffentlichkeit?!

In einer Zeit, in der die Informationsverbreitung über die modernen Medien teils schon in Echtzeit geschieht, bleibt die gewohnte Form der Presse- und Informationsarbeit auch weiterhin ein wichtiges Aushängeschild einer Feuerwehr, eine Art der Werbung. Nicht so als hätten es die Feuerwehren nötig Werbung für Ihre Leistungen im Sinne eines Wettbewerbs von Dienstleistungsanbietern zu machen, nein, hier geht es vielmehr um Werbung in eigener Sache. Nämlich eine Form der Werbung, um die vielerorts händeringend gesuchten neuen Mitglieder für die Einsatzabteilungen und Jugendfeuerwehren.

Häufig wechselnde Berichte und Informationen mit interessanten Bildern sind das, was die Leute interessiert. Dazu muss unser Pressewart André Schulz, häufig unbemerkt, viel Zeit aufwenden. Informationen müssen aufgenommen werden, mit Bildern und kleinen Anekdoten untermauert werden um dann in unserem Schaukasten vor dem Feuerwehrhaus einen Platz finden. Auch unsere Internetseite unter www.feuerwehr-klausdorf.de will jederzeit mit aktuellen Informationen versorgt werden. Oft ist es nicht immer leicht die richtigen Worte zu finden. André gelingt dies eigentlich stets. So schafft er es immer wieder, um auch „Nicht Feuerwehrleuten“ die Arbeit, sowie auch Berichte aus dem Einsatzgeschehen, verständlich für jedermann zu übermitteln.

15. Ausblick

Wagen wir an dieser Stelle einen kleinen Ausblick auf das bereits begonnene Jahr 2017. Neben dem normalen Dienstgeschehen ist im Sommer ein Übungstag an der Landesfeuerwehrschule bereits fest eingeplant. Wir werden die Gelegenheit haben, unter Führung und Leitung der dortigen Ausbilder, auf dem Übungsplatz am Oxer in Harrislee, einige umfangreiche Übungsszenarien durchlaufen zu können. Dies wird sicherlich nicht nur für die Atemschutzgeräteträger eine besondere Herausforderung, sondern auch eine optimale Übungsgelegenheit für unserer Führungskräfte sein.

Das Engagement an unserem öffentlichen Gemeinschaftsleben hat bei uns schon eine lange Tradition. Neben den traditionellen Veranstaltungen wie dem Osterfeuer oder den Klausdorfer Festtagen wird es auch wieder das Konzert des Musikzuges Alt-Duvenstedt, sowie unser Weihnachtskonzert mit dem Blasorchester der Feuerwehren des Amtes Molfsee geben. Wir wollen aber insbesondere die auf kameradschaftlicher Ebene stattfindenden Veranstaltungen, mit unseren Familien nicht vergessen. So sind für das laufende Jahr wieder zwei Spieleabende, eine Fahrradtour oder auch die beliebte Mopedtour geplant.

Am 13. Mai diesen Jahres planen wir einen Tag der offenen Tür. Hierfür wird es ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Gelegenheiten zum Mitmachen geben. Ein besonderes Highlight wird mit Sicherheit das Aktionsmodul „Feuertaufe“ sein. Ein in seiner Art einzigartiges aufblasbares Aktionsmodul des Landesfeuerwehrverbands. Auf einer Grundfläche von 120m² ragt es 7m in die Höhe. Wenn die Hülle mit ungezählten Kubikmetern Luft gefüllt ist, bildet sie ein gigantisches Feuerwehrfahrzeug, das vor einem brennenden Gebäude steht. Links und rechts kann man eintauchen in einen Hindernisparcours, der auch den vier Meter hohen Aufstieg in das „brennende Gebäude“ beinhaltet, und per Rutsche geht´s dann wieder nach unten. Mit Sicherheit wird dies ein Spaß für Jung und Alt werden.

Mit viel Freude erwarten wir im Sommer (Ende Juni) die Kameradinnen und Kameraden unserer Partnerfeuerwehr aus Oberbeuren zu Besuch bei uns. Die Vorbereitungen für dieses Wochenende laufen bereits auf vollen Touren. Mit Sicherheit wird auch dieses Treffen wieder ein unvergessliches und kurzweiliges Ereignis unter Freunden werden.

Da bei Weitem nicht alle in unserer Feuerwehr anfallenden Aufgaben und Tätigkeiten durch unseren hauptamtlichen Gerätewart aufgefangen werden können, wünsche ich mir, dass wir auch weiterhin, wie schon in der Vergangenheit, kameradschaftlich und gemeinschaftlich zum Wohle unserer Feuerwehr zusammenarbeiten und auch künftig daran arbeiten werden, unser Gerätehaus zu hegen und zu pflegen, Projekte zu realisieren, Arbeitsgruppen zu bilden und an der einen oder anderen Stelle auch mitwirken, wenn es darum geht, dass einmal die eine oder andere helfende Hand gebraucht wird. Dies wird schon in den kommenden Wochen der Fall sein, wenn wir unsere in die Jahre gekommene Funkbude neu gestalten werden. Der Einbau der digitalen Funktechnik bietet hierzu eine passende Gelegenheit.

So können wir alle etwas dazu beitragen, dass auch 2017 wieder ein sehr interessantes, abwechslungsreiches und unvergessliches Feuerwehrjahr werden wird.

16. Schlusswort des Stellis

Traditionell hat in jedem Jahr der Stelli das letzte Wort - und das ist auch gut so.

Wie aus dem Jahresbericht bereits zu entnehmen war, hatten wir ein eher ruhiges Jahr. Da fällt es einem schwer, einen Faden für sein Schlusswort zu finden, an dem man sich entlanghangeln kann.

So möchte ich mich zunächst einmal bei allen bedanken, die im vergangen Jahr dafür gesorgt haben, dass das Unternehmen Feuerwehr läuft. Dafür sorgen nicht nur die Wehrführung und der Vorstand allein, sondern es gibt immer wieder Kameradinnen und Kameraden, die Aufgaben übernehmen und von vielen oftmals unbemerkt, ein Menge in unserer Feuerwehr bewegen.

So konnten wir im vergangenen Jahr endlich den Digitalfunk unser Eigen nennen. Die Fahrzeuge wurden in eine Fachwerkstatt gebracht und kamen mit eingebauten Geräten zurück. Klingt einfach … war es aber bei Weitem nicht. Seit Jahren beschäftigte sich eine Gruppe von Kameraden mit dem Thema. In unzähligen Stunden wurde geplant, hin und her diskutiert, verbessert und wenn alles fertig war, kam etwas Neues und alles musste nochmals neu geplant werden. Das Thema wird uns auch in diesem Jahr wohl noch die eine oder andere Stunde kosten. Für die bisherige Planung, Ausbildung und Umsetzung sage ich Danke.

Ein anderes Thema war unsere Persönliche Schutzausrüstung. Die Jacken, welche vom Hersteller mit einem zugelassenen internen Rettungssystem ausgestattet sind, können nicht einfach so genutzt werden. Es musste eine Gefährdungsbeurteilung erstellt werden. Wieder ein bürokratischer Akt der dafür sorgt, dass weniger Zeit für die eigentlichen Aufgaben einer Feuerwehr bleibt, dem Retten, Löschen, Bergen, Schützen. Für die Erstellung dieses Bürokratischen Ungetüms sage ich allen beteiligten Danke.

So gibt es für viele Bereiche Kameraden die sich zusammen tun um Aufgaben für ihre Feuerwehr zu lösen. Neue Helme weil der alte Hersteller immer schlechtere Helme lieferte, die Frage Nackenleder oder Hollandtuch und vieles mehr. Auch dafür sage ich Danke. Bleibt so engagiert.

Einen großen Dank auch an „Meinem“ Festausschuss, es hat viel Spaß mit euch gemacht und ich brauchte auch gar nicht lange fragen, ob wir gemeinsam, mit etwas Verstärkung, auch in diesem Jahr wieder zusammen antreten wollen.

Mein Dank geht auch an unseren Gemeindewehrführer Jürgen Egerland, der es im letzten Jahr, mit der Aktion“ Wir brauchen Dich“ geschafft hat, Schwentinental weit über seine Grenzen bekannt zu machen.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung, dem Bauhof und den Stadtvertretern für die professionelle Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank auch an die Kameraden der Polizei. Ob im Einsatz oder nur der kurze Plausch, wenn ihr des Nächtens mal wieder am Gerätehaus anhaltet, weil noch Licht brennt, um einfach nur mal Hallo zu sagen. Für diese freundschaftliche Beziehung sage ich Danke.

Zum Schluss noch der Dank an den Vorstand für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Natürlich auch an meinen Wehrführer Kai ein Dankeschön für die gute und ehrliche Arbeit miteinander, obwohl er es mit seinem Stelli nicht immer leicht hat.

Ich hoffe wir alle können in diesem Jahr wieder mit viel Elan daran arbeiten, dass unsere Feuerwehr zur Sicherheit und kulturellen Vielfalt in unserer Stadt Schwentinental beiträgt.

Und so beende ich mein Schlusswort traditionell mit den Worten:

„Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr“

Anlage 1, Einsatzübersicht

Einsatzübersicht
2017

Nr	Datum	Uhrzeit	Art
1	01.01.16	00:55	Feuer, Containerbrand, Südring
2	08.01.16	14:28	TH, Lenzen nach Wasserrohrbruch, Mergenthalerstraße, OT Raisdorf
3	13.01.16	11:11	Feuer, Böswillige Alarmierung, Zum See, OT Raisdorf
4	13.01.16	12:40	TH, Mensch in Not, Verkehrsunfall, L52
5	22.01.16	16:59	TH, Mensch in Not, schwerer Verkehrsunfall, B202
6	22.01.16	17:21	TH, Mensch in Not, Verkehrsunfall, B76
7	30.01.16	14:25	TH, Tier in Not, eingeklemmtes Pferd, Dorfstraße
8	02.02.16	21:49	TH, Wetterschäden, L52
9	07.02.16	18:34	TH, auslaufende Betriebsstoffe nach Verkehrsunfall, L52 / Klingenbergstraße
10	08.02.16	11:35	Feuer, brennt Abfalltonne im Kleingartengelände, Bergstraße
11	08.02.16	14:44	Fehlalarm Brandmeldeanlage, Zum See, OT Raisdorf
12	11.02.16	09:53	Feuer, Entstehungsbrand, brennt Gefriertruhe, Ritzebeker Weg
13	12.02.16	16:40	TH, Umweltschäden, Ölspur, Seebrooksberg
14	16.02.16	13:50	TH, Mensch in Not, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür, Dorfstraße
15	18.02.16	23:33	TH, Mensch in Not, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür, Seebrookswiese
16	24.02.16	07:13	Feuer, Entstehungsbrand, St.-Annen-Weg, OT Raisdorf
17	24.02.16	19:30	Sicherheitswache, Aubrook, Schwentinehalle
18	03.03.16	08:35	Feuer, Kleinbrand, Zum See, OT Raisdorf
19	23.03.16	21:54	Feuer, Kleinbrand, Dorfstraße
20	26.03.16	17:00	Sicherheitswache, Dorfplatz
21	26.03.16	19:02	Fehlalarm, L52
22	26.03.16	19:10	Fehlalarm, L52
23	29.03.16	13:49	Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Henry-Dunant-Straße, OT Raisdorf
24	03.04.16	20:43	TH, Mensch in Not, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür, Ritzebeker Weg
25	13.04.16	08:13	TH, Umweltschäden, Ölspur, Dorfstraße
26	21.04.16	00:52	TH, kleine Technische Hilfeleistung, Dorfstraße
27	07.05.16	11:39	TH, Mensch in Not, Hilflosigkeit hinter verschlossener Tür, Dorfstraße
28	22.05.16	19:15	TH, kleine Technische Hilfeleistung, L52 / Dorfstraße
29	31.05.16	17:54	Fehlalarm, Bahnhofstraße, OT Raisdorf
30	02.06.16	21:36	Feuer, Entstehungsbrand, Wasserwerksweg
31	02.06.16	22:58	TH, sonstige Technische Hilfe, Dorfplatz / Teichstraße
32	03.06.16	16:00	Sicherheitswache, Dorfplatz
33	03.06.16	23:35	Notfalleinsatz mit Notarzt, Dorfplatz
34	10.06.16	11:05	Feuer, Kleinbrand, Klingenbergstraße
35	20.06.16	23:57	TH, sonstige Technische Hilfe, Wasserwerksweg
36	23.06.16	06:55	TH, auslaufende Betriebsstoffe nach Verkehrsunfall, Klingenbergstraße
37	20.06.16	17:12	TH, kleine Technische Hilfeleistung, umgestürzter Baum, B76
38	21.07.16	12:45	Feuer, brennt abgeerntetes Getreidefeld, Klingenbergstraße

Nr	Datum	Uhrzeit	Art
39	22.07.16	19:30	Fehlalarm, privater Rauchmelder, Reetbrook
40	25.07.16	21:18	Fehlalarm, privater Rauchmelder, Ritzebeker Weg
41	05.08.16	10:29	Feuer, Entstehungsbrand, Mergenthalerstraße, OT Raisdorf
42	05.08.16	14:24	Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Wasserwerksweg
43	07.08.16	10:59	TH, Wetterschäden, Dorfstraße
44	29.08.16	18:42	Fehlalarm, privater Rauchmelder, Aubrook
45	10.09.16	19:16	TH, Umweltschäden, Ölspur, Südring
46	12.09.16	16:35	TH, Umweltschäden, Ölspur, Südring
47	16.09.16	16:46	TH, Umweltschäden, Gewässerverschmutzung, Ritzebeker Weg
48	19.09.16	13:40	TH, Umweltschäden, Ölspur, Südring
49	24.09.16	11:45	TH, sonstige Technische Hilfeleistung, Dorfstraße
50	03.10.16	06:44	Feuer, brennt Gartenlaube, Heidbergredder
51	05.10.16	10:16	TH, Tiere / Insekten, Dorfstraße
52	05.10.16	11:31	Feuer, brennt Baum, Hasenkamp
53	08.10.16	19:00	Sicherheitswache, Aubrook, Schwentinehalle
54	09.10.16	00:58	Notfalleinsatz ohne Notarzt, Aubrook
55	27.10.16	10:28	Fehlalarm, privater Rauchmelder, Ritzebeker Weg
56	30.10.16	07:26	Feuer, brennt Nebengebäude, Dorfstraße
57	04.11.16	07:50	TH, Umweltschäden, Ölspur, Wasserwerksweg
58	04.11.16	10:42	TH, Umweltschäden, Ölspur, Dorfstraße
59	07.11.16	08:16	Fehlalarm, Brandmeldeanlage, Dieselstraße, OT Raisdorf
60	11.11.16	09:08	Feuer, brennt Nebengebäude, Eschenweg
61	20.11.16	22:04	TH, Wetterschäden, Dorfstraße / L52
62	07.12.16	08:36	Fehlalarm, privater Rauchmelder, Ruschsehn
63	07.12.16	16:38	TH, Mensch in Not, An de Wurth, Flüggendorf
64	18.12.16	13:19	TH, Lenzeinsatz, Wasser im Keller, Jan-Boller-Weg
65	24.12.16	12:23	TH, Umweltschäden, Ölspur, Unterstkoppel

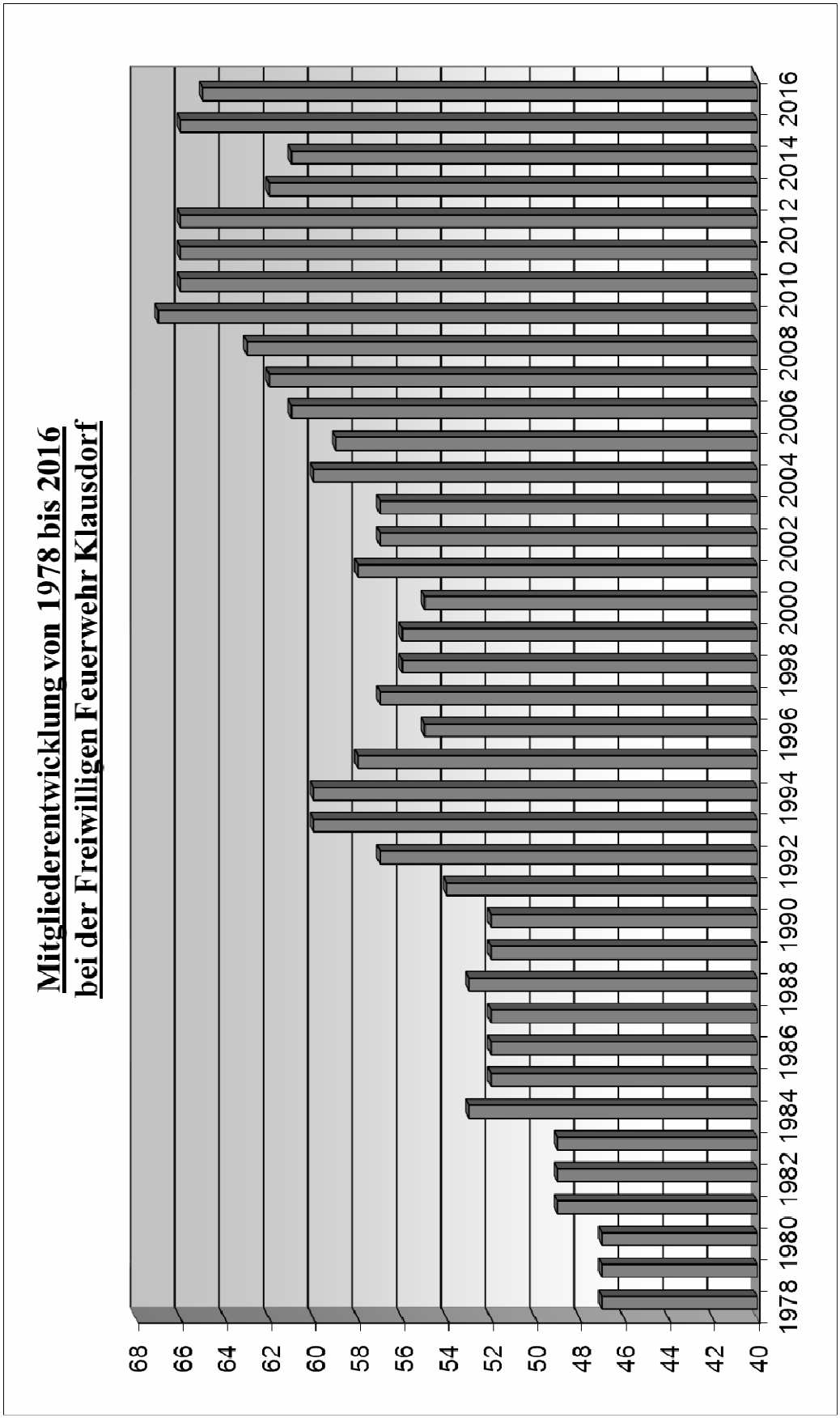
TH – Technische Hilfeleistung
VU – Verkehrsunfall
HiloPe – Hilflose Person

Anlage 2, Übungsdienste

Übungsdienste 2016

13.01.2016	Dienst, Vortrag: aktuelles von der HFUK
29.01.2016	Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Klausdorf
10.02.2016	Dienst, Stationsausbildung
24.02.2016	Dienst, Stationsausbildung
24.02.2016	Konzert Musikzug Alt-Duvenstedt
09.03.2016	Dienst, Objektkunde
11.03.2016	Jahreshauptversammlung der Gemeindefeuerwehr
23.03.2016	Dienst, Technische Hilfe, 2 x klein
26.03.2016	Osterfeuer
06.04.2016	Dienst, Stationsausbildung
20.04.2016	Dienst, Übungen, 2 x klein
04.05.2016	Dienst, Übungen, 2 x klein
18.05.2016	Dienst, Einsatzübung
01.06.2016	Dienst, Technische Hilfeleistung PKW
03.06.2016	Dorfplatzfest
15.06.2016	Dienst, Einsatzabteilung
18.06.2016	Dienst, Übung mit dem LZ-G Kreis Plön
29.06.2016	Dienst, Wasserrettung
13.07.2016	Dienst, Übungen, 2 x klein
27.07.2016	Dienst, Funk- und Fahrübungen
07.09.2016	Dienst, Stationsausbildung Gefahrgut
21.09.2016	Dienst, Einsatzübung
06.10.2016	Aufbau Stiftungsfest
07.10.2016	Aufbau Stiftungsfest
08.10.2016	Aufbau Stiftungsfest
08.10.2016	Stiftungsfest
09.10.2016	Abbau Stiftungsfest
19.10.2016	Dienst, Einsatzübung
30.10.2016	Hydrantendienst
13.11.2016	Volkstrauertag, Kranzniederlegung
23.11.2016	Ehrungsabend
07.12.2016	Dienst, „Meckerabend“ / Haxenessen
10.12.2016	Jahresabschlussessen
14.12.2016	Weihnachtskonzert

Anlage 3, Mitgliederentwicklung



Anlage 4, Feuerwehrdiensttätigkeiten

Übersicht der Diensttätigkeiten im Jahr 2016 (erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

06.01.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
07.01.2016	Teambesprechung Atemschutz
07.01.2016	Vorstandssitzung Gemeindefeuerwehr
08.01.2016	Jahreshauptversammlung LZG Kreis Plön
09.01.2016	KIN-Ball Turnier der Jugendfeuerwehren
10.01.2016	Neujahrsempfang der Stadt Schwentinental
11.01.2016	Atemschutzübungsstrecke Plön
13.01.2016	Dienst, Einsatzabteilung
20.01.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
27.01.2016	Vorstandssitzung 9.Feuerwehr-Bereitschaft
29.01.2016	Jahreshauptversammlung Feuerwehr Klausdorf
01.02.2016	BE/BA Vorbesprechung Schule
03.02.2016	Jahreshauptversammlung Jugendfeuerwehr
04.02.2016	AG Abschnittsführungsstelle Schwentinental
04.02.2016	Vorstandssitzung Gemeindefeuerwehr
04.02.2016	BE/BA Vorgespräch Kindergärten
05.02.2016	Passiven Preisskat
10.02.2016	Dienst, Einsatzabteilung
11.02.2016	BE/BA Treffen der Brandschutzerzieher
15.02.2016	Sonderdienst Atemschutz mit E' hagen
17.02.2016	Vorbesprechung Klausdorfer Tage
17.02.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
19.02.2016	Dienst, LZG Kreis Plön
20.02.2016	Kreisjugendfeuerwehrversammlung
22.02.2016	Kameradenbesuch in Boostedt
22.02.2016	BE/BA Vorgespräch Polizei
23.02.2016	BE/BA Vorgespräch Astrid-Lindgren-Schule
24.02.2016	Dienst, Einsatzabteilung
24.02.2016	Konzert Musikzug Alt-Duvenstedt
26.02.2016	Jahreshauptversammlung Feuerwehr Raisdorf
27.02.2016	Erw. Vorstandssitzung Kreisfeuerwehrverband
27.02.2016	Erste-Hilfe-Lehrgang
01.03.2016	BE/BA Vorgespräch DRK Schul- und Therapiezentrum
02.03.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
03.03.2016	BE/BA Vorgespräch Media Markt
04.03.2016	Jahreshauptversammlung Feuerwehr E'hagen
05.03.2016	Völkerballturnier
07.03.2016	Atemschutzübungsstrecke Plön
09.03.2016	Vorbereitung Sonderdienst Atemschutz
09.03.2016	Wehrführerdienstbesprechung "Tisch Ölf"

09.03.2016	Dienst, Einsatzabteilung
11.03.2016	Jahreshauptversammlung Gemeindefeuerwehr
15.03.2016	Geräteprüfung
16.03.2016	Geräteprüfung
16.03.2016	Nachbesprechung Sonderdienst Atemschutz
16.03.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
17.03.2016	Ausschußsitzung UVöSK der Stadt
17.03.2016	BE/BA Treffen der Brandschutzerzieher
18.03.2016	Jahreshauptversammlung Kreisfeuerwehrverband
19.03.2016	Dienst, LZG Kreis Plön
23.03.2016	Dienst, Einsatzabteilung
26.03.2016	Aufbau Osterfeuer
26.03.2016	Osterfeuer
30.03.2016	BE/BA Ev. Kindergarten
30.03.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
31.03.2016	Vorstandssitzung
06.04.2016	Dienst, Einsatzabteilung
08.04.2016	Spieleabend
11.04.2016	BE/BA DRK Schul- und Therapiezentrum
13.04.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
14.04.2016	BE/BA Media Markt
18.04.2016	Besprechung Sonderdienst Atemschutz mit Raisdorf
20.04.2016	Vorbereitung Sonderdienst Atemschutz
20.04.2016	Dienst, Einsatzabteilung
22.04.2016	Spieleabend
23.04.2016	Fahrzeugübergabe Feuerwehr Preetz
23.04.2016	Dienst, LZG Kreis Plön
23.04.2016	Filmaufnahmen für Sonderdienst Atemschutz
24.04.2016	Festkommers 100-Jahre TSV Klausdorf
25.04.2016	BE/BA Pippi Lotta Kindergarten
25.04.2016	Hauptauschußsitzung der Stadt
25.04.2016	BE/BA Ev. Kindergarten
27.04.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
01.05.2016	Tag der offenen Tür bei der Polizei
04.05.2016	BE/BA Räumungsübung Media Markt
04.05.2016	Dienst, Einsatzabteilung
07.05.2016	CTIF Wettkampf der Jugendfeuerwehr
11.05.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
18.05.2016	Dienst, Einsatzabteilung
20.05.2016	Delegiertenversammlung 9. Feuerwehr-Bereitschaft
21.05.2016	Dienst, LZG Kreis Plön
25.05.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
27.05.2016	Atemschutzübungsstrecke Plön
28.05.2016	ABC-Lehrgang für die Jugendfeuerwehr
28.05.2016	Atemschutzsonderdienst
31.05.2016	Dienst TEL Kreis Plön

01.06.2016	BE/BA Bauhaus
01.06.2016	Dienst, Einsatzabteilung
02.06.2016	BE/BA Bauhaus
02.06.2016	AG Führungssoftware
03.06.2016	Dorfplatzfest Klausdorfer Tage
05.06.2016	Vogelschießen Klausdorfer Tage
06.06.2016	BE/BA Bauhaus
08.06.2016	Abnahme Jugendflamme Stufe II
08.06.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
09.06.2016	Vorstandssitzung
11.06.2016	Brandübungscontainer Rendsburg
12.06.2016	Wiedereröffnung Ev. Gemeindehaus
14.06.2016	BE/BA Astrid-Lindgren-Schule
14.06.2016	AG Führungssoftware
15.06.2016	Dienst, Einsatzabteilung
16.06.2016	BE/BA DRK Kindergarten Schulstraße
16.06.2016	BE/BA Vorgespräch Grundschule
17.06.2016	BE/BA Ev. Kindergarten
18.06.2016	Dienst, LZG Kreis Plön
18.06.2016	Dienst, Übung mit dem LZ-G Kreis Plön
20.06.2016	Dienst TEL Kreis Plön
20.06.2016	BE/BA Kindergarten Zum See
22.06.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
27.06.2016	Schlingmann Roadshow in Laboe
27.06.2016	Vorstandssitzung 9.Feuerwehr-Bereitschaft
29.06.2016	BA/BE Vorbereitung Tag der Sicherheit
29.06.2016	Dienst, Einsatzabteilung
30.06.2016	BA/BE Vorbereitung Tag der Sicherheit
30.06.2016	Übung Fahnenabordnung
01.07.2016	BA/BE Tag der Sicherheit Grundschule
02.07.2016	Tag der offenen Tür, Fa. Matuczak
04.07.2016	BA/BE Kindergarten Zum See
04.07.2016	BA/BE Nachbereitung Tag der Sicherheit
06.07.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
07.07.2016	Dienst TEL Kreis Plön
09.07.2016	Spiele Marsch der Jugendfeuerwehr
09.07.2016	Sommerfest Gemeindefeuerwehr
12.07.2016	Brandschau Hohe Häuser Seebrooksberg
13.07.2016	Dienst, Einsatzabteilung
14.07.2016	BA/BE Kindergarten Zum See
16.07.2016	Fahrzeigübergabe Feuerwehr Mönkeberg
16.07.2016	KatSchutz-Vollübung
16.07.2016	Fahrt ins Blaue
19.07.2016	Haushaltsvorgespräch 2017
19.07.2016	BE/BA Treffen der Brandschutzerzieher
19.07.2016	Geräteprüfung

20.07.2016	Geräteprüfung
20.07.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
20.07.2016	Vorstandssitzung
21.07.2016	BE/BA Kindergarten
22.07.2016	BF Wochenende der Jugendfeuerwehr in Wensin
23.07.2016	Fahrzeugübergabe Feuerwehr Pohnsdorf
23.07.2016	BF Wochenende der Jugendfeuerwehr in Wensin
24.07.2016	BF Wochenende der Jugendfeuerwehr in Wensin
26.07.2016	Unterstützung Ferienpass
27.07.2016	Dienst, Einsatzabteilung
04.08.2016	AG Gurtsystem
09.08.2016	Unterstützung Ferienpass
10.08.2016	BE/BA APH St.-Anna
15.08.2016	AG Leitfaden Innenangriff
16.08.2016	Geräteprüfung
16.08.2016	Unterstützung Ferienpass
17.08.2016	Vorbereitung Fahrradtour
18.08.2016	Vorstandssitzung Gemeindefeuerwehr
20.08.2016	Sommerfahrt der Jugendfeuerwehr
21.08.2016	Fahrradtour
21.08.2016	Sommerfahrt der Jugendfeuerwehr
22.08.2016	Sommerfahrt der Jugendfeuerwehr
23.08.2016	Sommerfahrt der Jugendfeuerwehr
24.08.2016	Sommerfahrt der Jugendfeuerwehr
25.08.2016	Sommerfahrt der Jugendfeuerwehr
26.08.2016	Sommerfahrt der Jugendfeuerwehr
27.08.2016	Fahrzeugübergabe Feuerwehr Laboe
27.08.2016	Sommerfahrt der Jugendfeuerwehr
28.08.2016	Festausschußsitzung
29.08.2016	Teambesprechung Atemschutz
29.08.2016	Vorstandssitzung
02.09.2016	Multiplikatorenschulung Digitalfunk
03.09.2016	Multiplikatorenschulung Digitalfunk
05.09.2016	Dienst TEL Kreis Plön
06.09.2016	Dienst TEL Kreis Plön
07.09.2016	Dienst, Einsatzabteilung
10.09.2016	Feuerwehr Biker-Tour
11.09.2016	Feuerwehr Biker-Tour
12.09.2016	BE/BA Betreute Grundschule
12.09.2016	Haushaltsnachbesprechung 2017
14.09.2016	AG Führungsstelle
14.09.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
16.09.2016	Jubiläum 150 Jahr Feuerwehr Lütjenburg
17.09.2016	Spiele Marsch der Jugendfeuerwehr
17.09.2016	Brandübungscontainer Rendsburg
21.09.2016	Dienst, Einsatzabteilung

24.09.2016	Aktionstag der Jugendfeuerwehr im Hansapark
24.09.2016	Dienst, LZG Kreis Plön
24.09.2016	Hansapark-Tag der Jugendfeuerwehr
24.09.2016	Weltkindertag
28.09.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
30.09.2016	Einweihung FTZ Preetz
30.09.2016	24h-Dienst der Jugendfeuerwehr
01.10.2016	Tag der offenen Tür, FTZ Preetz
01.10.2016	Dienst TEL Kreis Plön
01.10.2016	24h-Dienst der Jugendfeuerwehr
06.10.2016	Aufbau Stiftungsfest
07.10.2016	Aufbau Stiftungsfest
08.10.2016	Aufbau Stiftungsfest
08.10.2016	Zugübung 9.Feuerwehr-Bereitschaft - 3. Zug
08.10.2016	Stiftungsfest
09.10.2016	Abbau Stiftungsfest
10.10.2016	Brandschau Klausdorfer Hof
11.10.2016	Besprechung Fa. Sinus
12.10.2016	Wehrführerdienstbesprechung "Tisch Ölf"
12.10.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
12.10.2016	Zugübung 9.Feuerwehr-Bereitschaft - 1.Zug
14.10.2016	Zugübung 9.Feuerwehr-Bereitschaft - 2.Zug
15.10.2016	Jugendforum
19.10.2016	Dienst, Einsatzabteilung
22.10.2016	BE/BA Ferienpass
22.10.2016	Schulung Digitalfunk
25.10.2016	Schulung Digitalfunk
26.10.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
27.10.2016	Schulung Digitalfunk
28.10.2016	Dienst, LZG Kreis Plön
29.10.2016	Schulung Digitalfunk
30.10.2016	Hydrantendienst
01.11.2016	Schulung Digitalfunk
03.11.2016	Schulung Digitalfunk
03.11.2016	Dienst TEL Kreis Plön
03.11.2016	Ausschußsitzung UVöSK der Stadt
04.11.2016	Passiven Preisskat
05.11.2016	Schulung Digitalfunk
05.11.2016	Wettrutschen der Jugendfeuerwehren
07.11.2016	BE/BA Astrid-Lindgren-Schule
08.11.2016	BE/BA Astrid-Lindgren-Schule
09.11.2016	AG Leitfaden Innenangriff
09.11.2016	BE/BA Astrid-Lindgren-Schule
09.11.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
09.11.2016	Vorstandssitzung
10.11.2016	AG Führungssoftware

10.11.2016	Brandschau Astrid-Lindgren-Schule
10.11.2016	Wehrführerdienstbesprechung
11.11.2016	Spieleabend
12.11.2016	Schulung Digitalfunk
13.11.2016	Kranzniederlegung
16.11.2016	AG Helme
16.11.2016	AG Leitfaden Innenangriff
16.11.2016	AG Tag der offenen Tür
18.11.2016	Herbstsitzung der Jugendwarte
18.11.2016	Dienst, LZG Kreis Plön
20.11.2016	Pokalschießen der Jugendfeuerwehren
21.11.2016	Geräteprüfung
22.11.2016	Geräteprüfung
23.11.2016	Ehrungsabend
25.11.2016	Adventgestecke basteln
26.11.2016	Sport-Show 100 Jahre TSV Klausdorf
30.11.2016	Kranzniederlegung
30.11.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
02.12.2016	Fahrzeugübergabe Feuerwehr Preetz
03.12.2016	Adventskaffee der Ehrenmitglieder
04.12.2016	Unterstützung Nikolauslauf
07.12.2016	Dienst, Einsatzabteilung
08.12.2016	AG Führungsstelle
08.12.2016	Schulung Kameradschaftskasse
09.12.2016	Dienst, LZG Kreis Plön
10.12.2016	Jahresabschlussessen
12.12.2016	Dienstplanung 2017
12.12.2016	Gespräch Digitalfunk FTZ Preetz
14.12.2016	Adventskonzert
14.12.2016	AG Führungsstelle
14.12.2016	Dienst, Jugendfeuerwehr
17.12.2016	Weihnachtsfeier Jugendfeuerwehr
19.12.2016	Terminplanung Atemschutz 2017
20.12.2016	Vorstandssitzung
28.12.2016	Einweisung Atemschutzstrecke FTZ Preetz
30.12.2016	Abpunschen bei der Feuerwehr

Anlage 5, Jugendfeuerwehr

Das Jahr 2016 im Rückblick

Zur Jahreshauptversammlung der aktiven Feuerwehr wurde Florian Swolana in den aktiven Feuerwehrdienst überstellt. Da 3 Kameraden mangels Interesse austraten, bestand die Jugendfeuerwehr Klausdorf mit Stand 31.12.2016 aus 15 Mitgliedern.

Auch dieses Jahr unterstützte die Jugendfeuerwehr die aktive Feuerwehr, mit z.B. dem Osterfeuer, dem Dorfplatzfest zu den Klausdorfer Festtagen, dem Hydrantendienst und der Kranzniederlegung.

Das Jahr 2016 begann gleich mit einer sportlichen Aktivität. Am 09.01.2016 belegte die Jugendfeuerwehr Klausdorf beim KIN-Ball-Turnier den 11. Platz.

Auf der Jahreshauptversammlung am 03.02.2016 wurde Jacqueline Swolana zur Jugendgruppenleiterin gewählt. Ihr Stellvertreter wurde Nick Gabler. Gruppenführer wurde Thore Blöcker. Als Schriftwart wurde Marvin Schulz gewählt.

Die neu Gewählten besuchten das Seminar für Jugendgruppenleiter in Rendsburg, um sich auf die neuen Aufgaben vorzubereiten.

Weitere Aktivitäten waren der Aktionstag/Mitmachtag des Löschzugs Gefahrgut, wo die Jugendfeuerwehr sich die Arbeit des Zuges anschauen und ausprobieren durfte. Der 48-Stunden-Dienst, zu dem die Jugendfeuerwehr Klausdorf nach Wensin eingeladen wurde, sowie der jährliche Hansa Park Tag bei dem alle Jugendlichen sehr viel Spaß hatten.

Anlässlich des 50. Jubiläums der Jugendfeuerwehr Schönkirchen nahmen wir an dem Spiele ohne Grenzen sehr erfolgreich teil.

Sehr gefreut haben wir uns über eine relativ hohe Geldspende von einem Klausdorfer Ehepaar, die wir direkt für das anstehende Jugendcamp investieren konnten.

Highlight des Jahres war das Jugendcamp in Gallentin vom 21.-27.08.2016. Das Jugendcamp brachte uns viel Spaß und verstärkte den Zusammenhalt in der Gruppe. Abendliche Spiele oder Besuche in der Disko aber auch ein Heide-Park-Besuch, sowie eine Nachtwanderung und ein Besuch im Schwimmbad „Wonnemar“ füllten unsere Zeit in Gallentin.

Im November nahm die Jugendfeuerwehr Klausdorf am Pokalschießen in Lütjenburg teil, von dem die Ergebnisse und Platzierungen auf dem Kreisjugendfeuerwehrtag bekannt gegeben werden.

Im Dezember folgten Aktivitäten wie das jährliche Helfen bei dem Nikolauslauf des TSV Klausdorf, wo die aktive Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr erneut zusammen arbeiteten, um die Veranstalter bei der Absicherung des Laufes zu unterstützen.

Das Jahr endete mit der Weihnachtsfeier, bei der dieses Jahr die Eislaufbahn in Kiel und der Weihnachtsmarkt besucht wurde.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, und ganz besonders bei meiner Betreuerin und meinen Betreuern der Jugendfeuerwehr für jede nur mögliche Hilfe und Unterstützung bedanken.

Hiermit endet der letzte Bericht meiner Amtszeit, ich würde mich aber freuen, wenn ich den Bericht des kommenden Jahres wieder in der Funktion des Jugendwartes vortragen dürfte.

Euer Jugendfeuerwehrwart
Darius

JUGENDFEUERWEHR KLAUSDORF

http://www.feuerwehr-klausdorf.de

Anlage 6, Löschzug Gefahrgut Kreis Plön

Löschzug Gefahrgut Kreis Plön
Jahresbericht 2016

Was man schon fast nicht mehr für möglich gehalten hat: wir haben jetzt Digitalfunk! Als eine der letzten Einheiten im Kreis haben wir zum Ende des Jahres die entsprechenden Geräte für unsere Fahrzeuge erhalten. Der geplante Einbau durch einen beauftragten Fachbetrieb gestaltete sich allerdings terminlich als auch qualitativ nicht ganz wie gedacht, aber letztlich ist es nun doch geschafft.

Eigentlich sollten im letzten Jahr gemäß unserem Fahrzeugbedarfsplan auch zwei neue Reaktor-Erkundungsfahrzeuge beschafft werden. Auf Grund von personellen Engpässen in der Kreisverwaltung konnte die Ausschreibung leider nicht entsprechend bearbeitet werden, so dass die bereitgestellten Mittel auf dieses Jahr übertragen wurden und der Vorgang mit einem neuen Mitarbeiter zum Abschluss gebracht werden kann.

Mit dem Bau und der offiziellen Einweihung der neuen FTZ ist für uns nun auch der Zeitpunkt gekommen, dass wir unsere Großfahrzeuge in der neu errichteten Fahrzeughalle unterstellen können. Bedingt durch die Ausführung von Restarbeiten und die Regelung der Zugänglichkeit kam es auch hier zu einigen Verzögerungen, so dass derzeit nur der GW-G und der GW-L in der Halle untergebracht sind. In Kürze wird dann der Dekon Lkw folgen und die nicht ganz sachgerechte Unterbringung auf dem Gelände des Bw- Depots hat dann endlich ein Ende.

Nach gut zehnjähriger Pause hat uns mal wieder die Vogelgrippe erwischt. Der Virus ist zwar ein etwas anderer, aber mit dem Vorteil, dass es bislang keine erwiesene Übertragung auf den Menschen gegeben hat. Dennoch mussten wieder entsprechende Vorkehrungen für den Ernstfall, d.h. für den Befall eines landwirtschaftlichen Betriebes, getroffen werden. Dazu gab es unter der Leitung des Kreisveterinäramtes eine Dienstbesprechung mit allen beteiligten Ämtern und Einheiten, bei der ein möglicher Einsatz durchgespielt wurde und dabei die Verteilung der Aufgaben und ggf. offene Fragen geklärt wurden. Zum Glück ist es bislang noch zu keinem Einsatz gekommen und mittlerweile sind viele eingerichtete Sperrbezirke bereits wieder aufgelöst worden.

Neben solchen einsatzvorbereitenden Maßnahmen lief der normale Dienstbetrieb natürlich auch weiter. Gemäß Dienstplan wurden wieder zwölf Dienstveranstaltungen durchgeführt.

Neben der grundlegenden Ausbildung in den Bereichen theoretische Grundlagen, Mess- und Gerätetechnik, Schutzbekleidungen oder Einsatztaktik waren auch Dienste vorgesehen wo im Rahmen von Einsatz- oder Alarmübungen diese einzelnen Komponenten zusammenwirken.

Herausragend wären folgende Dienste zu nennen:

23. April

Einsatzübung Strahlenschutz auf dem Gelände des Bauhofes Schwentinental

18.Juni

Einsatzübung mit Ergänzungseinheit Klausdorf im Schwimmbad(Schule)

16.Juli

KatS Übung in Putlos mit allen KatS Einheiten des Kreises

22.Oktober

Besichtigung des Kampfmittelräumdienstes in Groß Nordsee

Neben den offiziellen Dienstveranstaltungen wurden noch vier Vorstandssitzungen abgehalten und an 28 weiteren Veranstaltungen haben der Zug oder einzelne Zugmitglieder teilgenommen. Weiterhin gab es 21 Termine die der Fahrzeugpflege und Wartung dienten.

Die Anzahl der Einsätze blieb im Jahr 2016 recht überschaubar.

Es waren 2x C- Einsatz , 1x Alarmübung, 1x Fehlalarm

Neben allen Dienstveranstaltungen darf natürlich auch die Kameradschaftspflege nicht zu kurz kommen. Bei der Planung unserer Jahresabschlussfeier wurde vom Festausschuss angemerkt, dass es durch Überschneidungen mit anderen Weihnachtfeiern immer wieder Probleme bei der Terminfindung gibt. Daher wurde beschlossen aus der Jahresabschlussfeier kurzerhand eine Herbstfeier zu machen, welche am 28.Oktober im Fw- Haus der FF Selent stattfand. Für die entsprechenden Vorbereitungen und die Ausführung einen herzlichen Dank an den Festausschuss.

Überörtliche Ausbildung auf Kreisebene

ABC- Grund- und Erweiterungslehrgang: fanden auf Grund des Baus der neuen FTZ nicht statt.

Überörtliche Ausbildung auf Landesebene

ABC- Erkundung: 5 Kameraden darunter unser Kamerad Rene Tausche.

Strahlenschutzbeauftragter: Andreas Mösch

Personal

Austritte : 6 Kameraden

Neuaufnahmen: 2 Kameraden

Personalstand am 31.12.2016: 44 Einsatzkräfte, davon 3 Kameradinnen.

Das Durchschnittsalter beträgt zurzeit 30 Jahre.

Die durchschnittliche Dienstbeteiligung lag bei 51,3 %. Das sind zwar wieder über 4% mehr als im Vorjahr, aber ein Zustand, den es weiterhin zu verbessern gilt.

Beschaffungen

Neben den üblichen Verbrauchsmitteln wie Prüfröhrchen, CMS- Chips, Atemfilter usw. konnten wir 4 neue PA Geräte ,4 CSA und 4 Gebläseanzüge beschaffen. Weiterhin konnten wir mit der Beschaffung unserer dicken Einsatzjacken beginnen. Obgleich es mit den beiden Reaktor-Erkundungsfahrzeugen nicht geklappt hat, so ist aber der Pulverlöschanhänger der FF Preetz in unseren Bestand übergegangen.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich zu allererst bei meinen Kameradinnen und Kameraden ganz herzlich für ihre erbrachten Dienste bedanken. Leisten sie doch diesen Dienst zusätzlich zu den Diensten in ihren Wehren, wo nicht wenige auch schon zusätzliche Aufgaben oder Funktionen wie Gerätewart, Gruppenführer bis hin zum Wehrführer übernommen haben. Ich bin sehr froh und dankbar, dass es auch immer wieder Mitglieder gibt, die sich die Zeit nehmen um an den vielen außerdienstlichen Aktivitäten teilzunehmen. Mein Dank geht aber auch an die einzelnen Wehrführungen für ihre Unterstützung, insbesondere dort, wo sie uns die Möglichkeit geben unsere Fahrzeuge in den Fw- Häusern unterzustellen. Bedanken möchte ich mich weiterhin für die gute Zusammenarbeit mit unseren Gefahrgut- Ergänzungseinheiten und natürlich auch mit den LZ-G aus unseren Nachbarkreisen, wo wir auch weiterhin stets bemüht sind mit euch regelmäßig Übungen durchzuführen. Einen besonderen Dank auch an den Vorstand des KFV und an die Kreisverwaltung für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, welche uns in den letzten und auch nächsten Jahren in unserer Entwicklung immer ein Stück weiter gebracht hat. In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein spannendes, erlebnisreiches und erfolgreiches Jahr 2017.

Auf unserer Jahreshauptversammlung am 06.Januar 2017 wurden folgende Wahlen und Ehrungen mit Klausdorfer Beteiligung durchgeführt:

- GF Ergänzung: bisheriger Amtsinhaber Thomas Ruh-Gebauer wurde einstimmig wiedergewählt.

Des Weiteren wurden die Kameraden Alessandro Porceddu und Jan Phillip Pohst für 10-jährige Dienstzeit im LZ-G Kreis-Plön geehrt.

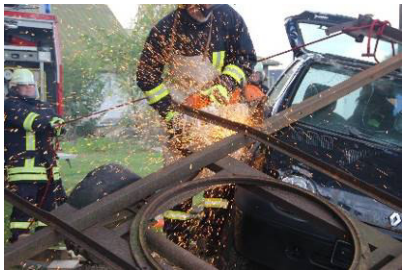
Andreas Mösch
(Leiter LZ-G)

Anlage 7, 9. FB Kreis Plön

Jahresbericht 2016
über die Arbeit der
9. Feuerwehrbereitschaft
Kreis Plön III. Zug

Ein Jahr mit vielen Veränderungen liegt hinter uns. Neben den Vorstandssitzungen und der Delegiertenversammlung gab es die Zugübungen und die Katastrophenschutzübung „Sommer-Donner“ bei der alle Katschutzeinheiten des Kreises eingebunden waren. Veränderungen gibt es regelmäßig nach Wahlen. Im letzten Jahr haben sich aber nicht nur Die Zugführer des 2. und 3. Zuges geändert, sondern auch die Standorte von 2 Fahrzeugen. Nach den Wahlen bei der Delegiertenversammlung im Mai, gab Jürgen Bandowski, nach über 20 Jahren, die Führung des 2. Zuges in die Hände seines Stellvertreters Marco Evers. Neuer stellvertretender Zugführer wurde Jörn Kenklies. Beim 3. Zug gab Peter Wichelmann nach langjähriger Tätigkeit als stellvertretender Zugführer und Zugführer die Zugführung an Udo Schröder-Kantim weiter. Zum neuen stellvertretendem Zugführer wurde Andreas Jensen gewählt. Neu in den 2. Zug der Bereitschaft wurde die Feuerwehr Probstei Nord aufgenommen, da die Feuerwehr Mönkeberg durch die Neubeschaffung eines Löschfahrzeuges den bis dahin stationierten Rüstwagen an die Feuerwehr Probstei Nord übergeben hat. Ebenso ist am Standort Probsteierhagen ein neues Löschfahrzeug in Dienst gestellt worden. Der Rüstwagen des 1. Zuges geht somit an die Feuerwehrtechnische Zentrale in Preetz und dient dort als Ausbildungsfahrzeug für die technische Hilfe. Da die Feuerwehr Probsteierhagen der 9.Feuerwehrbereitschaft weiterhin zur Seite steht, wird der Rüstwagen zu Übungen und Einsätzen weiterhin eingesetzt.

Die jährliche Zugübung des 3. Zuges fand in Höhndorf statt. Die Zugübungen werden im jährlichen Wechsel durchgeführt. Im vorletzten Jahr fand die Zugübung auf dem Wasserwerksgelände hier in Schwentinental statt, somit war im letzten Jahr Fiedbergen für die Durchführung verantwortlich. Auf einem Hof in Höhndorf gab es 2 Ausbildungsstationen. Sie bestanden aus einem Teil technischer Hilfe an einem verunfalltem PKW und einer anspruchsvolle Personensuche in einem verqualmten Stallgebäude. Abschließend wurden die Übungen besprochen. Dann fuhr man, gut gestärkt nach einem kleinen Imbiss, zu den Standorten zurück.



Die Übung wurde extra in den Vormittag gelegt, da am Abend das Stiftungsfest der Feuerwehr Klausdorf stattfand. Natürlich waren die Mitglieder des 3.Zuges hier stark vertreten.

Abschließend gilt mein Dank allen Kameraden, die zusätzlich zu ihrem Dienst bei der Feuerwehr Klausdorf, auch in der 9. Feuerwehrbereitschaft tätig sind. Ich möchte mich auch bei der Klausdorfer Wehrführung für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr bedanken.

André Schulz
Schriftführer
9. Feuerwehrbereitschaft Kreis Plön

Anlage 8, Brandschutzerziehung und -aufklärung

Jahresberichterstattung Brandschutzerziehung 2016

Bericht Brandschutzerziehung Brandschutzaufklärung und Verhalten im Notfall

Paulinchen war allein zu Haus, die Eltern waren beide aus…
So beginnt die Geschichte eines anfangs noch harmlosen Spiels mit dem Feuer. Wir alle kennen den Ausgang dieser Erzählung: Trauer, Asche und Tränen.

Damit diese Geschichte nicht zur Wirklichkeit wird, widmen sich die Feuerwehren Schwentinentals mit großem Engagement der Brandschutzerziehung.

Im Jahr 2016 war der Terminkalender sehr voll. Wie schon die Jahre zuvor, haben die Kindergärten, Schulen und auch einige Firmen vom Angebot der Brandschutzerzieher Gebrauch gemacht. Gruppen aus allen Kindergärten waren zu Besuch bei den Feuerwehren. Bei den Kindern ging es, wie immer, um den Notruf. Hier haben wir über die Inhalte gesprochen und dieses dann mit den größeren Kindern an einer Telefonanlage geübt. Das größte Interesse gehört aber, wie sollte es anders sein, den Fahrzeugen sowie bei schönem Wetter das Spielen mit dem Wasser.
Für uns als Brandschutzerzieher, ist es das Ziel, den Kindern die Angst vor der Feuerwehr zu nehmen.

In diesem Jahr haben beide Feuerwehren gemeinsam mit der Polizeistation Schwentinental, der Johanniter-Unfall-Hilfe Preetz, einem Rettungswagen des Roten Kreuz Kiel und dem Löschzug Gefahrgut einen Tag der Sicherheit an der Grundschule am Schwentinepark durchgeführt. Hierfür wurde ein extra Stundenplan erstellt. Es standen nicht Deutsch, Mathe, Kunst oder Sport auf dem Plan, sondern Notruf, Schutzkleidung, Fahrzeuge, praktische Versuche, Erste Hilfe und der sichere Schulweg.

Auch die vierten Klassen der Astrid-Lindgren-Grundschule sind zu Besuch bei der Feuerwehr gewesen. Den Kindern wurde ein Film gezeigt, wie gefährlich das Spiel mit dem Feuer sein kann. Anschließend wurde über den Film gesprochen und erklärt wie wichtig es ist, dass

Rauchmelder vorhanden sind und man die Notrufnummer 112 kennt, um einen Notruf absetzen zu können.

Wir haben auch beim Weltkindertag an der Astrid-Lindgren-Grundschule, sowie am Ferienpass der Stadt mitgewirkt.

Folgende Firmen und Institutionen haben vom unserem Angebot Gebrauch gemacht und das Thema „Verhalten im Notfall“, den richtigen Umgang mit dem Feuerlöscher sowie die Räumung eines Gebäudes geübt:

- Mediamarkt
- Bauhaus
- Alten - und Pflegeheim St. Anna
- Lehrer der Astrid-Lindgren-Grundschule
- ehrenamtliche Helfer der Betreuten Grundschule Klausdorf

Bedanken möchten wir uns bei allen die uns in unserer Arbeit so tatkräftig unterstütz haben.

Passt gut auf euch auf !

Euer Team für Brandschutzerziehung und –aufklärung
der Feuerwehr Schwentinental